

agentur
scan

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Steirische Nachbarschaften 2024

Endbericht
Neuaufgabe Steirisches Nachbarschaftsbarometer

August 2024

Zusammen
> wohnen <

agentur Scan

office@scan.co.at, www.scan.co.at

Im Auftrag vom Servicebüro zusammen>wohnen<

August 2024

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Ausgangslage und Methodik | 4 |
| Kurzzusammenfassung der Ergebnisse | 7 |
| Sample | 13 |
| Soziale Interaktionen und Kontakte | 26 |
| Konflikte in der Nachbarschaft? | 33 |
| Gemeinschaftseinrichtungen und Nachbarschaftshilfe | 41 |
| Auswirkungen der COVID-19 Pandemie | 48 |
| Auswirkungen der steigenden Lebenshaltungskosten | 55 |
| Soziodemografische Daten | 58 |
| Vertiefte Auswertungen | 63 |
| Fazit und Handlungsempfehlungen | 67 |
| Anhang | 72 |
| - Original-Fragestellungen | |
| - Exkurs zunehmende Anonymität | |
| - Kreuztabellen Einfachantworten | |
| - Regionale Vertiefung in ausgewählten Stadtgemeinden (Beilage) | |

Ausgangslage und Methodik

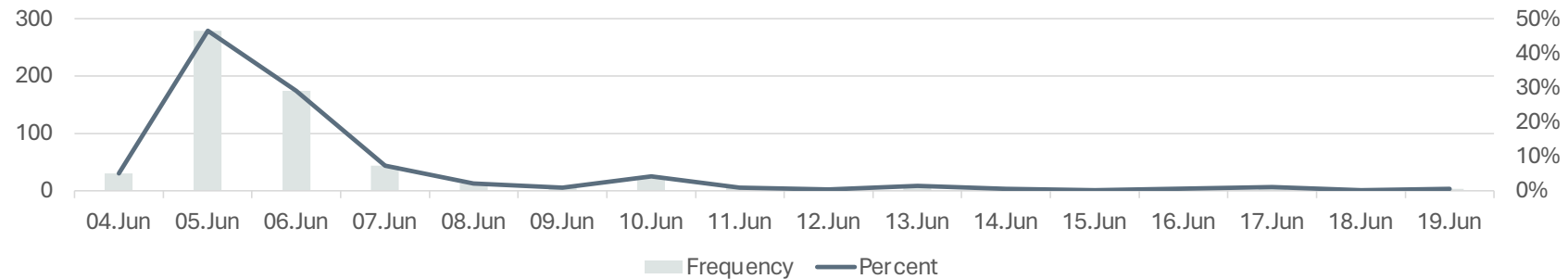
Ausgangslage und Methodik (I)

Im Jahr 2024 wurde eine umfangreiche Studie zur Nachbarschaft in der Steiermark durchgeführt. Diese Studie basiert auf der Adaptierung des Fragebogens aus der Studie von 2014 und wurde von der Agentur SCAN durchgeführt und ausgewertet. Die Befragung erfolgte online über das Online-Panel der Bilendi GmbH.

Methodik der empirischen Studie:

- Befragungsmethodik: Online
- Sample: Über Online-Panel der Bilendi GmbH
- Zielgruppe: Steirer:innen ab 14 Jahren
- Quoten: Entsprechend der Verteilung in der Grundgesamtheit in der Steiermark hinsichtlich Alter und Geschlecht
- Repräsentativität: Die Stichprobe entspricht der Grundgesamtheit in der Steiermark in den wesentlichen Verteilungen hinsichtlich Alter, Geschlecht und Wohnverhältnis.
- Zusätzlich zur steiermarkweiten, repräsentativen Studie wurden regionale Vertiefungen gesetzt und Kooperationen mit Feldbach, Gleisdorf, Hartberg und Leoben durchgeführt.

Ausgangslage und Methodik (II)



- Befragungszeitraum: 04.06.2024 – 19.06.2024; bis zum 8. Juni waren 90% der Fragebögen ausgefüllt
- Rücklaufquote: 63% der Eingeladenen haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt
- Gültige Fragebögen: 600
- Geräteverteilung: 42% Desktop, 54% Smartphone, 2% Phablet, 3% Tablet
- Durchschnittliche Antwortdauer: 9 Minuten

Kurzzusammenfassung der Ergebnisse

Kurzzusammenfassung Ergebnisse (I)

1. Soziale Interaktionen und Bekanntschaften

- Gelegentliche Interaktionen: Etwas mehr als die Hälfte der Befragten plaudert hin und wieder mit einigen ihrer Nachbar:innen, wenn sie sich begegnen.
- Gute Bekanntschaften: Rund ein Drittel der Befragten kennt die meisten ihrer Nachbar:innen eigentlich ganz gut.
- Private Treffen: 22% der Befragten treffen sich regelmäßig privat mit einigen ihrer Nachbar:innen.

2. Zunahme der Anonymität

- Zunahme der Anonymität: Im Vergleich zu 2014 hat die Kategorie „Ich kenne die Nachbar:innen eigentlich nur vom Sehen“ von 12% auf 22% zugenommen.

3. Kontaktintensität

- Unveränderte Kontaktintensität: Im Vergleich zu 2014 hat sich die Intensität des Kontakts mit Nachbar:innen kaum geändert.
- Verteilung der Kontaktintensität: 40% der Befragten geben an, sehr viel oder viel Kontakt mit ihren Nachbar:innen zu haben, während 60% wenig oder fast keinen Kontakt haben.

Kurzzusammenfassung Ergebnisse (II)

4. Nachbarschaftsbeziehungen

- Stabile Nachbarschaftsbeziehungen: Das Verhältnis zu den Nachbar:innen hat sich seit 2014 kaum geändert.
- Hohe Zufriedenheit: 93% der Nachbar:innen im Wohnumfeld der Befragten kommen allgemein sehr oder eher gut miteinander aus.
- Konstantes persönliches Verhältnis: Auch das persönliche Verhältnis zu den Nachbar:innen hat sich seit 2014 kaum geändert.
- Hohe Zufriedenheit: 94% der Befragten haben ein sehr gutes oder eher gutes Verhältnis zu ihren Nachbar:innen.

5. Konflikte in der Nachbarschaft

- Geringe Konflikthäufigkeit: 41% der Befragten geben an, keine Konflikte mit ihren Nachbar:innen zu haben.
- Häufigste Konfliktthemen: An erster Stelle der Konflikte steht auch 2024, wie bereits 2014, die Lärmbelästigung, wobei der Anteil deutlich zugenommen hat. Auf Platz zwei folgen weiterhin die Parkplatzsituation und Verunreinigungen/Verschmutzungen.

6. Gemeinschaftseinrichtungen

- Wichtigkeit von Gemeinschaftseinrichtungen: 51% der Befragten geben an, dass Gemeinschaftseinrichtungen für sie persönlich in ihrer Nachbarschaft sehr oder eher wichtig sind.
- Aktive Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen: Jede:r Fünfte nutzt Gemeinschaftseinrichtungen wöchentlich oder häufiger.

Kurzzusammenfassung Ergebnisse (III)

7. Hilfsbereitschaft in der Nachbarschaft

- Hohe Hilfsbereitschaft: Zwei Drittel der Befragten bezeichnen die Hilfsbereitschaft in ihrer Nachbarschaft als sehr gut oder eher gut.
- Stabile Nachbarschaftshilfe während der Pandemie: Ca. drei Viertel der Befragten geben an, dass die Nachbarschaftshilfe während der COVID-19-Pandemie unverändert geblieben ist.
- Aktive Beteiligung an Nachbarschaftshilfe: 70% der Befragten haben während der COVID-19-Pandemie Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen oder geleistet.
- Veränderung der Nachbarschaftskonflikte während der Lockdowns: Nur rund jede:r Zehnte gibt an, dass Nachbarschaftskonflikte während der Lockdowns zugenommen haben, während mehr als vier Fünftel angeben, dass es keine Veränderungen hinsichtlich Nachbarschaftskonflikten gab.

8. Wirtschaftliche Auswirkungen

- Umsetzung von Energiesparmaßnahmen: 71% der Befragten setzen aufgrund gestiegener Energiepreise Energiesparmaßnahmen im Haushalt um.
- Überlegungen zum Umzug aufgrund der Teuerung: Ein Viertel der Befragten hat aufgrund der Teuerung bereits über einen Umzug nachgedacht oder diesen bereits vorgenommen.

Kurzzusammenfassung Ergebnisse: Schlussfolgerungen (I)

Fazit

Während gesellschaftliche und soziale Konflikte insgesamt zunehmen, wie durch mediale Berichterstattung, soziale Medien und andere Indikatoren ersichtlich, zeigen die Ergebnisse der Studie, dass Nachbarschaften als Mikrogesellschaften in der Steiermark insgesamt stabil und konfliktärmer geblieben sind. Dies liegt vor allem an sozialen Bindungen, direkter Kommunikation und hoher Hilfsbereitschaft. Die häufigsten Konfliktthemen bleiben unverändert. An erster Stelle steht die Lärmbelästigung. Die Umfrage zeigt auch, dass die Bedeutung von Gemeinschaftseinrichtungen hoch ist. Diese stellen eine wichtige Ressource für Begegnungen in den Nachbarschaften dar und können die Entwicklung hin zu kleineren Wohnungen mit allgemein nutzbaren Flächen kompensieren.

Auf die starke Zunahme der Anonymität in Nachbarschaften über die letzten 10 Jahre muss ein besonderes Augenmerk gelegt werden. In weiterer Folge kann diese Entwicklung zu einer Verringerung der sozialen Bindungen und einer Zunahme von Konflikten führen. Maßnahmen wie Wohnbegleitung und Mediation können positive Entwicklungen unterstützen und negativen Entwicklungen entgegenwirken, indem sie die sozialen Interaktionen fördern und bei der Lösung von Konflikten helfen. Dies hat nicht nur positive soziale, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Vorteile, da die Lebensqualität erhöht, die Attraktivität der Wohngebiete gesteigert, Hausverwaltungen entlastet, die Fluktuation verringert und volkswirtschaftliche Folgekosten gesenkt werden. Angesichts der stabilen Nachbarschaftshilfe und der hohen Zufriedenheit in der Steiermark zeigen die Ergebnisse der Studie, dass gezielte Unterstützungsangebote diese positiven Entwicklungen weiter stärken können. Auf Grund der Teuerungen kommt es zu einer hohen Umzugsaffinität. Dies wird über die nächsten Jahre zu einer Herausforderung für Wohnungsunternehmen, Hausverwaltungen und Kommunen führen.

Kurzzusammenfassung Ergebnisse: Schlussfolgerungen (II)

Konflikte

Es gibt in unserer Gesellschaft ein (gefühltes) Ansteigen an Konflikten. Wie die Studie zeigt, sind davon jedoch nicht die Nachbarschaften betroffen. Es ist anzunehmen, dass die Konfliktwahrnehmung durch mediale Berichterstattung geprägt ist und Konflikte oft in (anonymen) sozialen Medien ausgetragen werden.

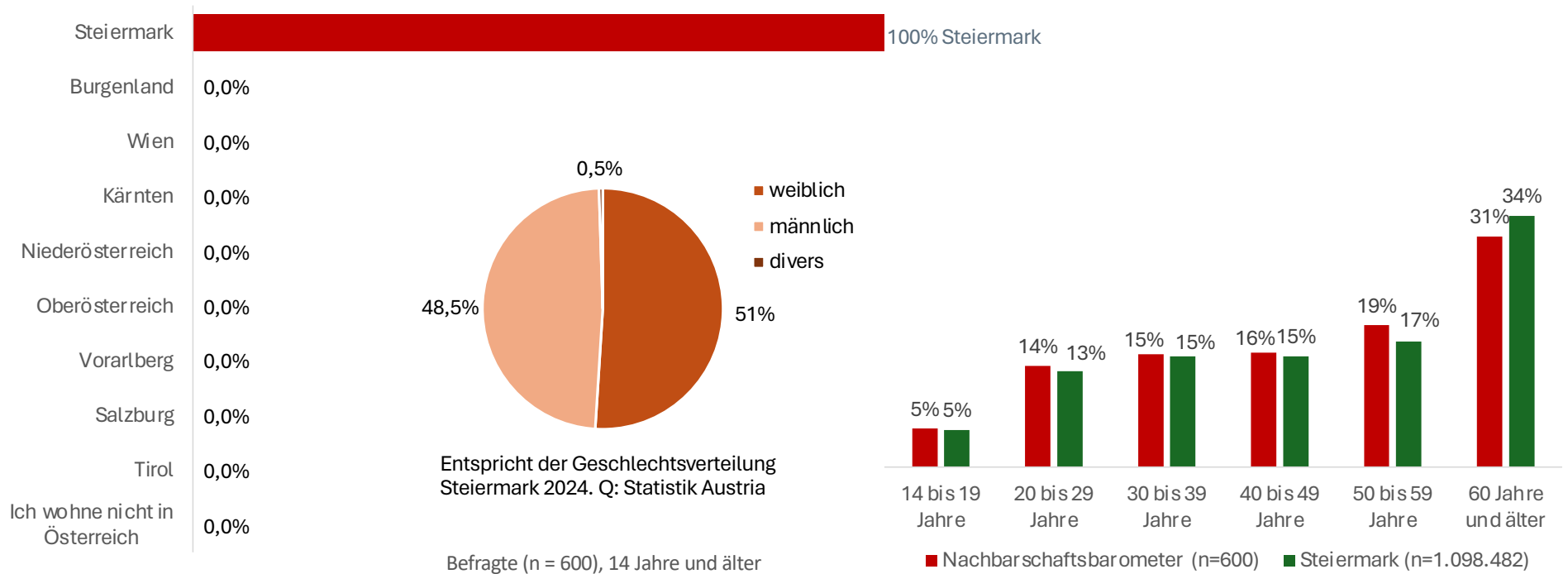
Stabilität der Nachbarschaften trotz Herausforderungen

Die Studie zeigt, dass die sozialen Bindungen und die Hilfsbereitschaft in den Nachbarschaften der Steiermark stabil geblieben sind, trotz einer Zunahme der Anonymität und wirtschaftlicher Herausforderungen. Maßnahmen wie Unterstützungsangebote für Nachbarschaften, Mediation und Wohneinbegleitung können dazu beitragen, diese positiven Entwicklungen zu fördern und bestehende Herausforderungen zu adressieren und der steigenden Anonymisierung entgegenzuwirken.

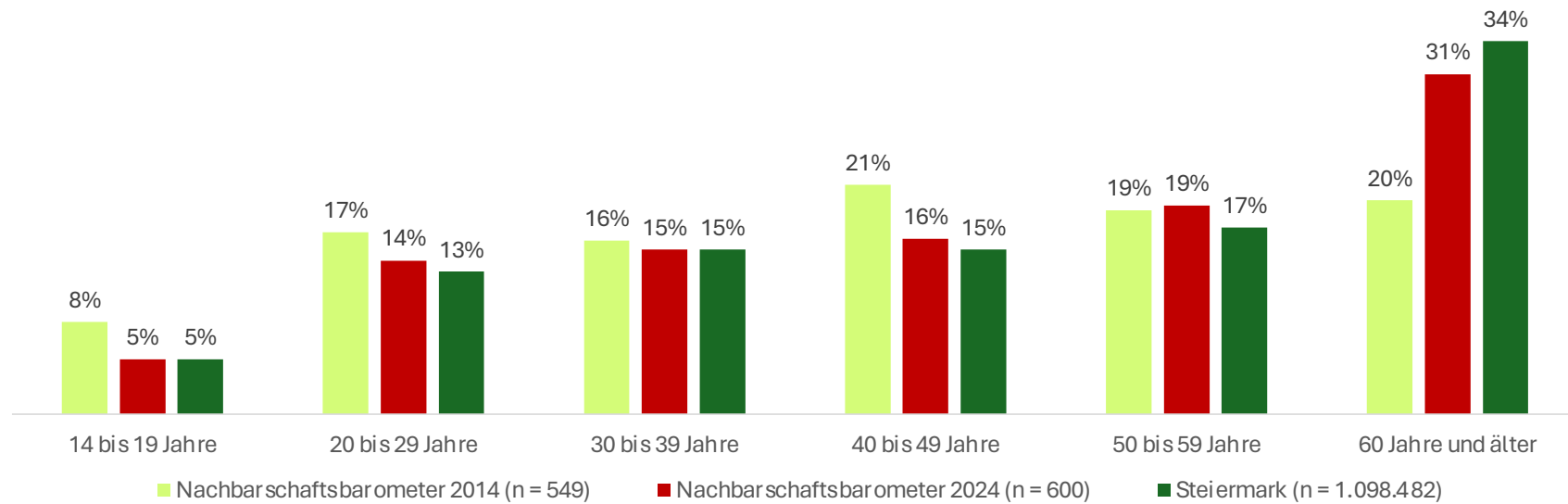
Sample

Sample entspricht Grundgesamtheit steirischer Bevölkerung hinsichtlich Geschlecht, Alter und Wohnform.

Zusammensetzung des Samples in der Kernzielgruppe

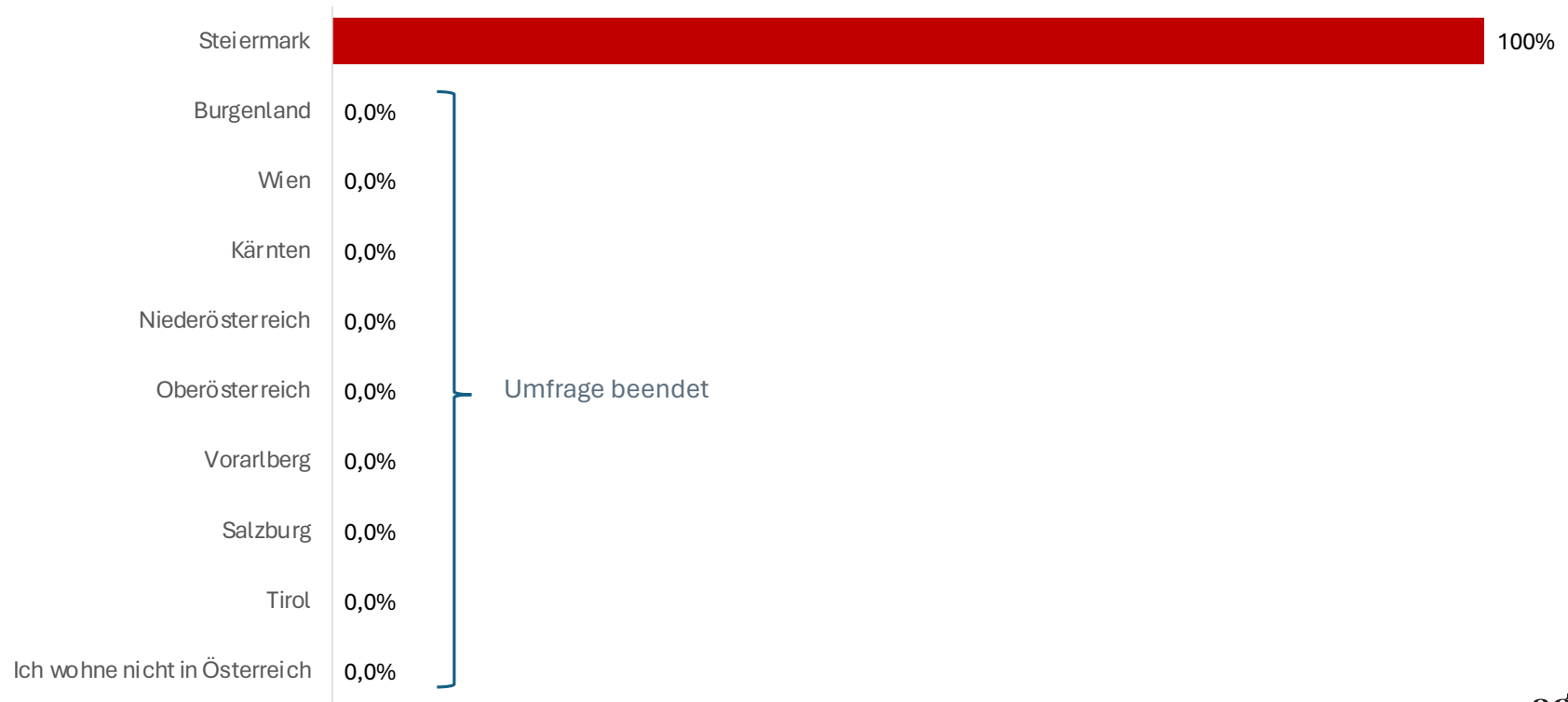


Bitte verraten Sie uns Ihr Alter:



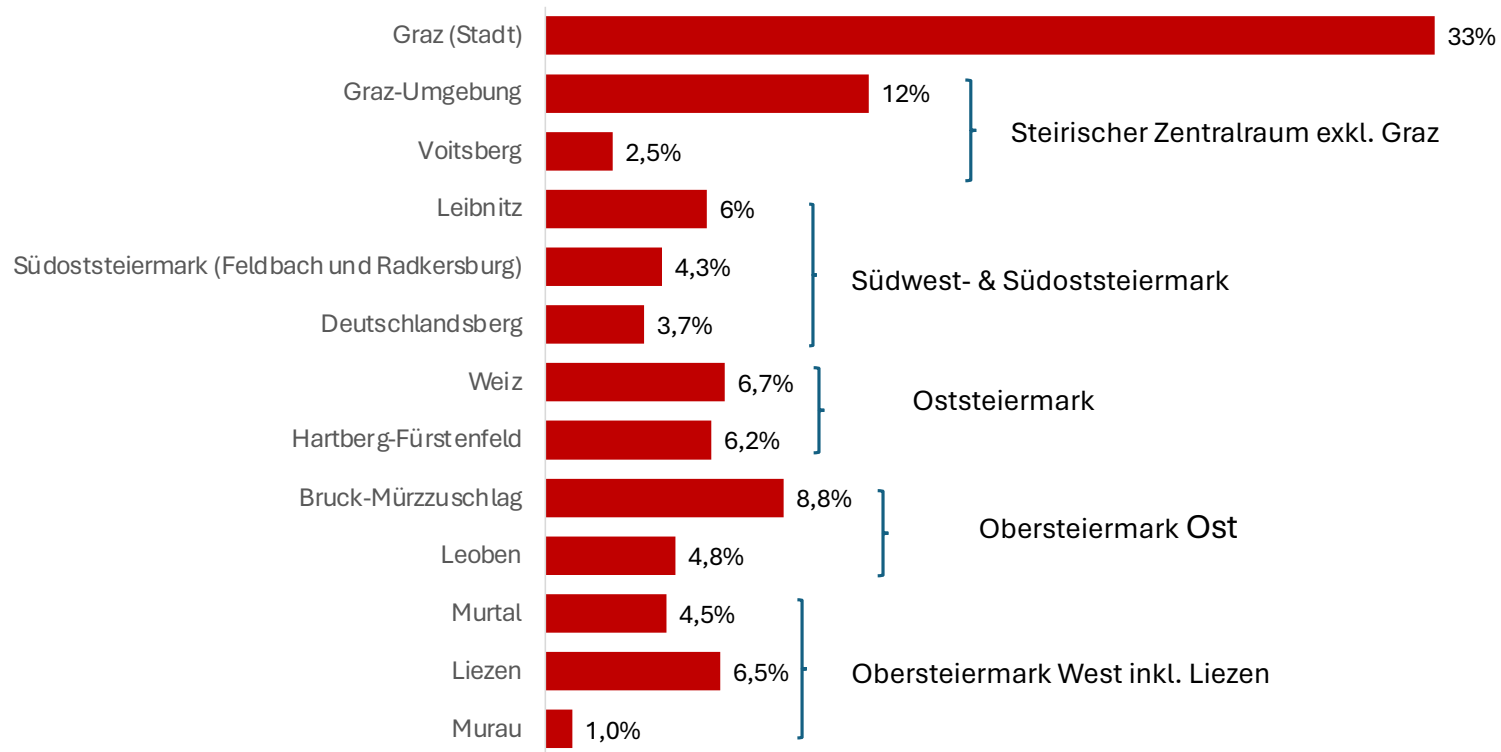
Bevölkerung Steiermark zu Jahresbeginn 2024, 14 Jahre und älter: 1.098.482, Q: Statistik Austria

In welchem Bundesland wohnen Sie?



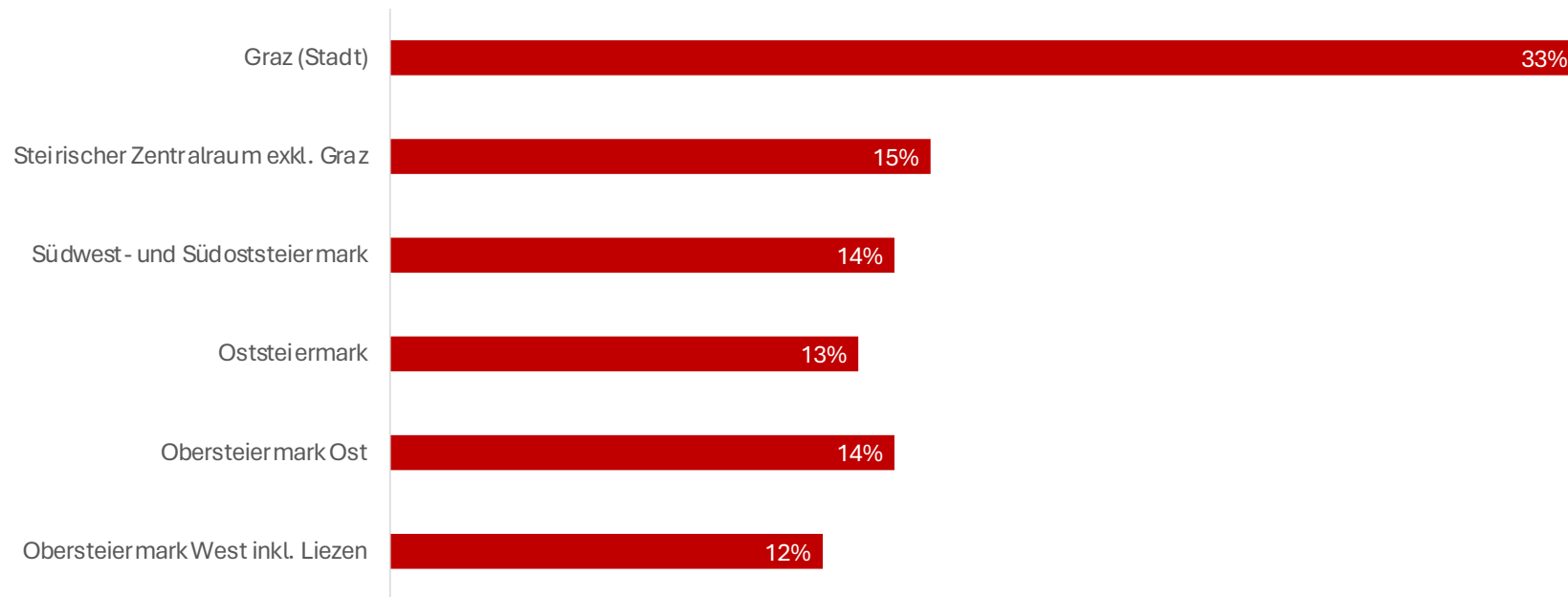
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter

In welchem Bezirk wohnen Sie?



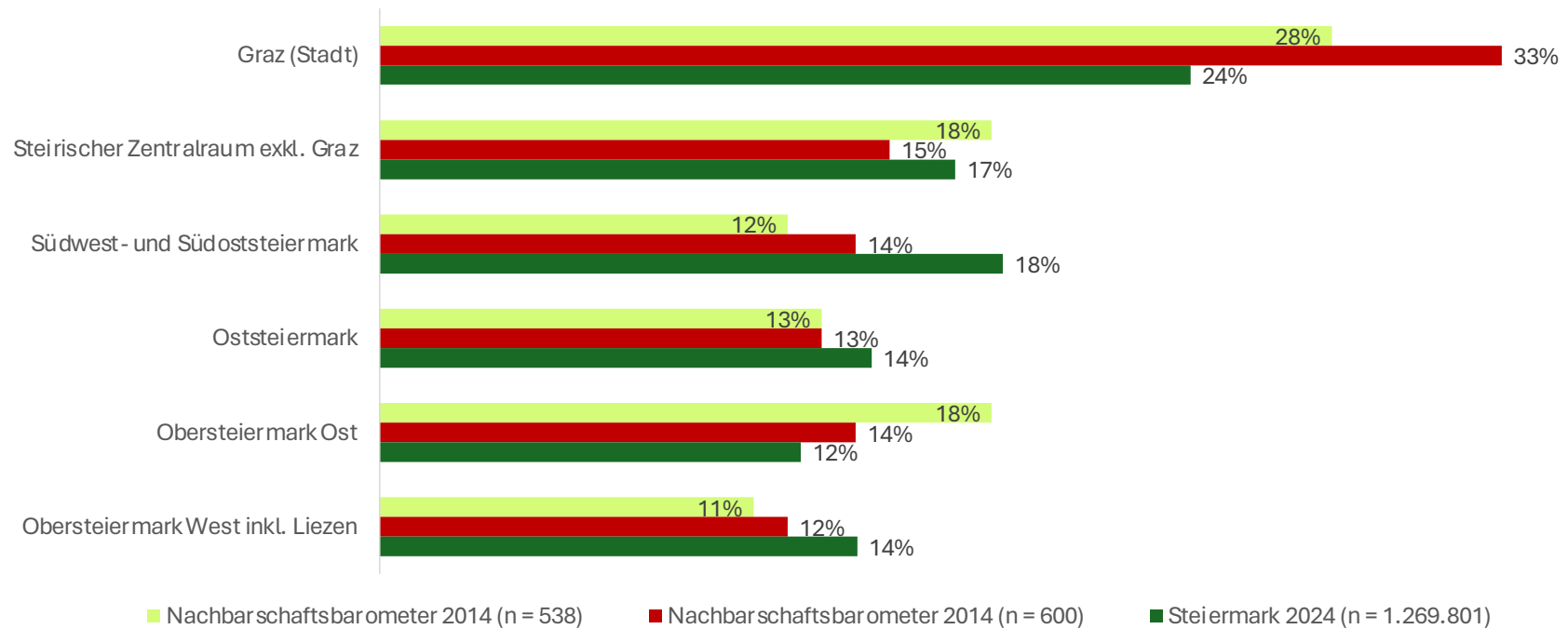
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

In welchem Bezirk wohnen Sie?



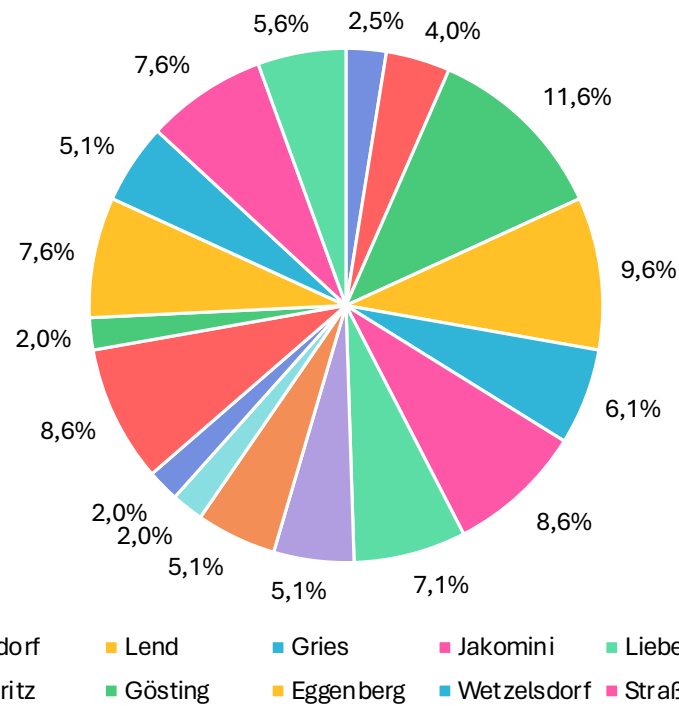
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

In welchem Bezirk wohnen Sie?



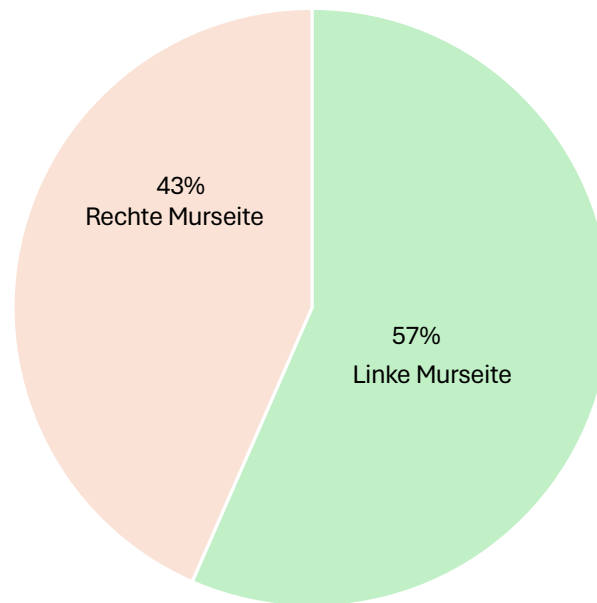
Befragte Nachbarschaftsbarometer: 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Wenn Sie in Graz (Stadt) wohnen, in welchem Bezirk leben Sie?



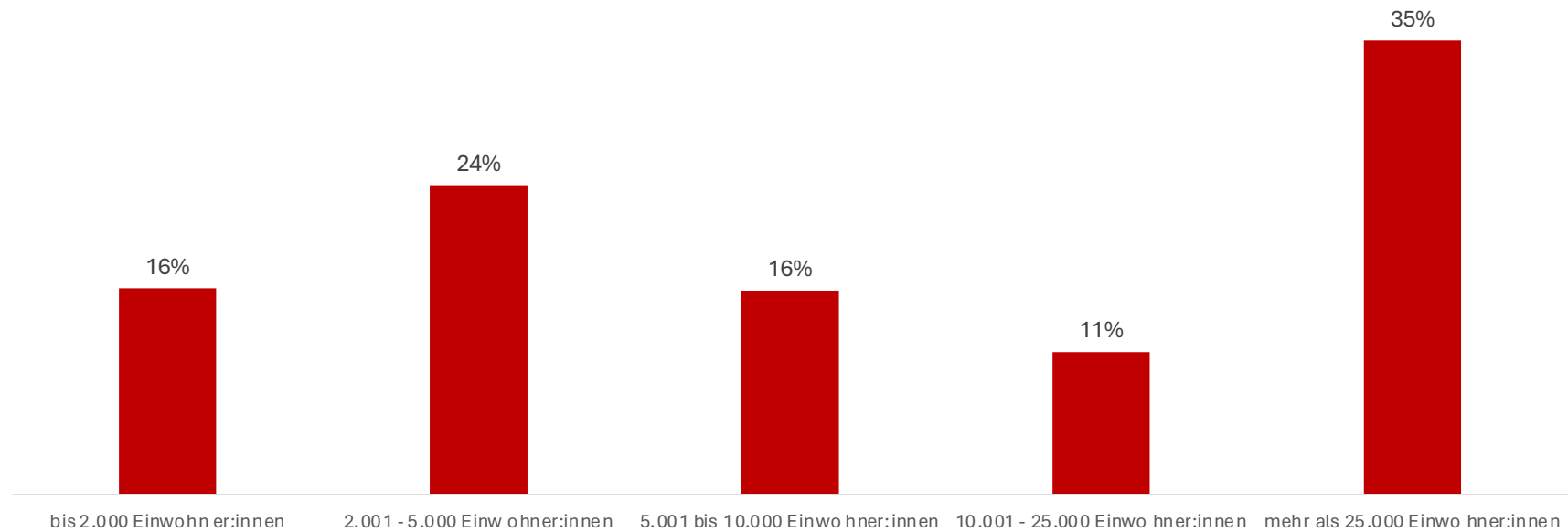
Befragte (n = 198), 14 Jahre und älter und wohnen in Graz (Stadt)

Wenn Sie in Graz (Stadt) wohnen, in welchem Bezirk leben Sie?



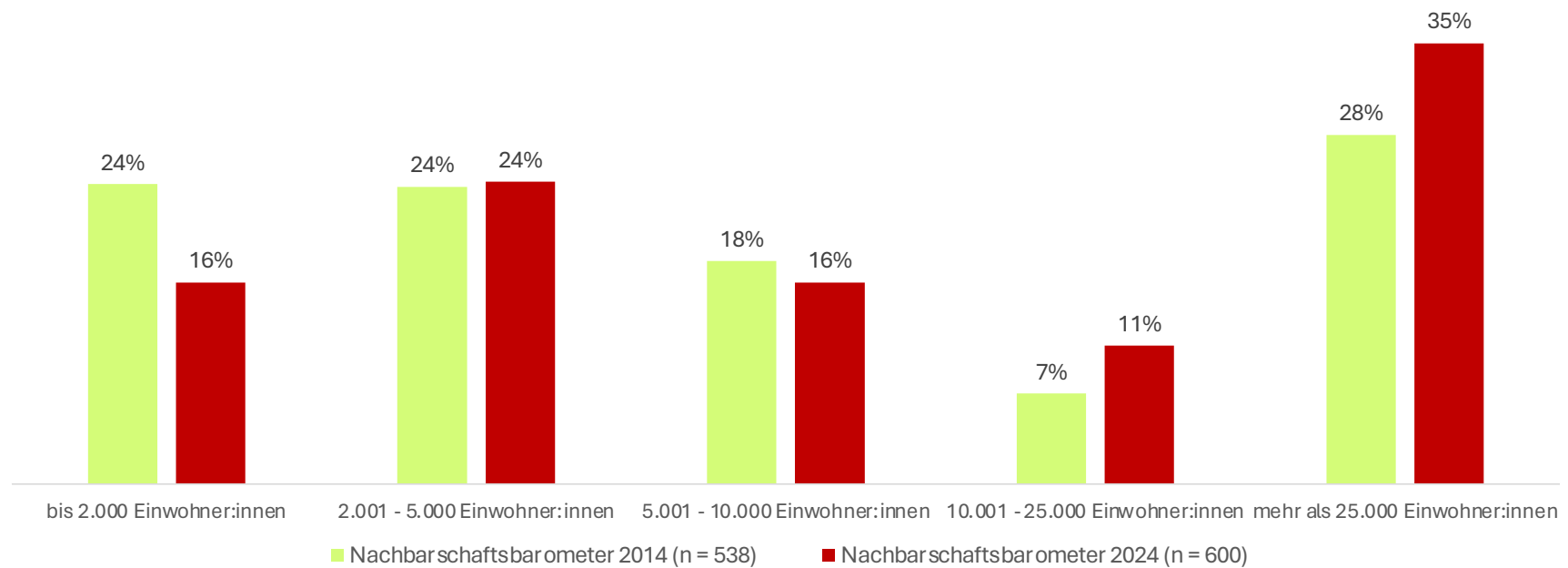
Befragte (n = 198), Angabe wohnhaft in Graz (Stadt)

Wie viele Einwohner:innen hat der Ort, in dem Sie leben?



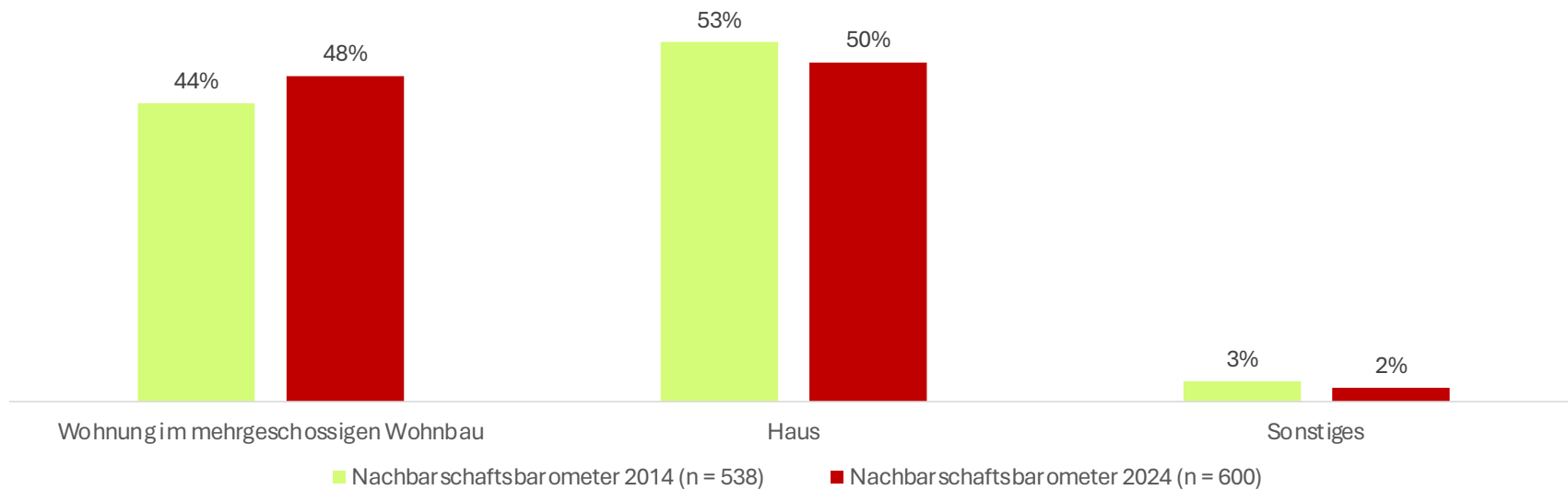
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Wie viele Einwohner:innen hat der Ort, in dem Sie leben?



14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Welche der folgenden Wohnformen beschreibt Ihre derzeitigen Wohnverhältnisse am besten?

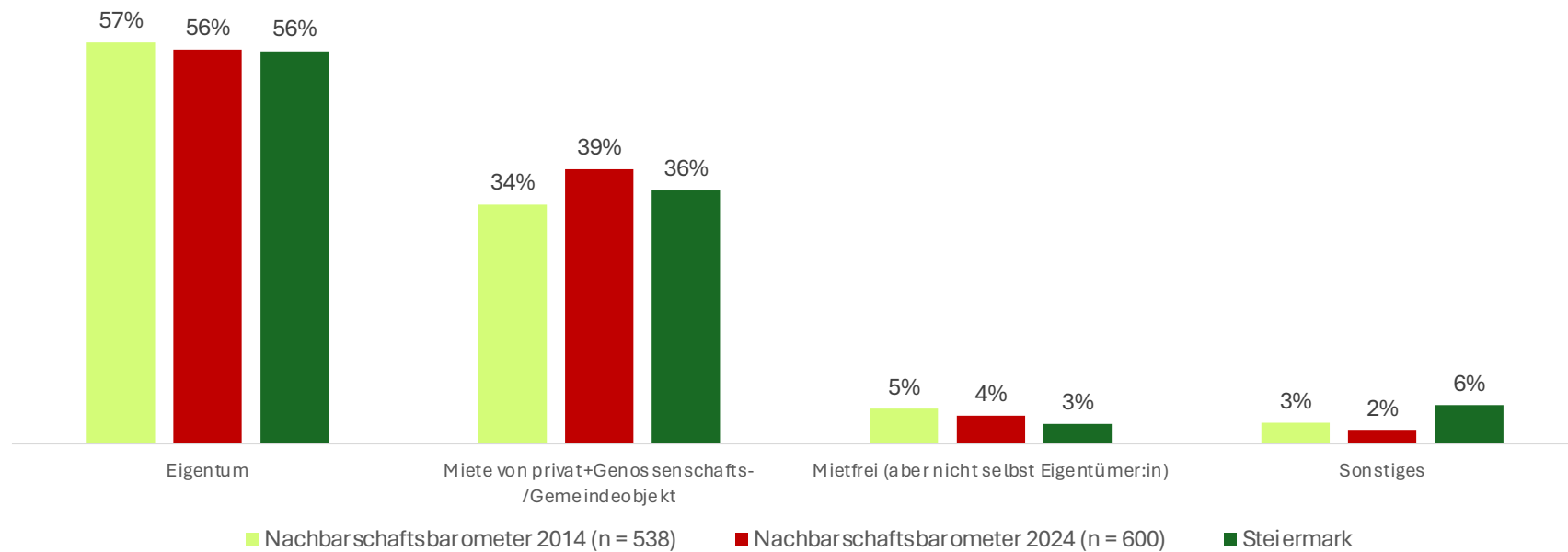


14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark
Bei mehreren Wohnsitzen wurde der Hauptwohnsitz genannt

agentur
scan

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Welche der folgenden Besitzverhältnisse beschreibt Ihr derzeitiges Wohnverhältnis dort am besten?



Befragte Nachbarschaftsbarometer: 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

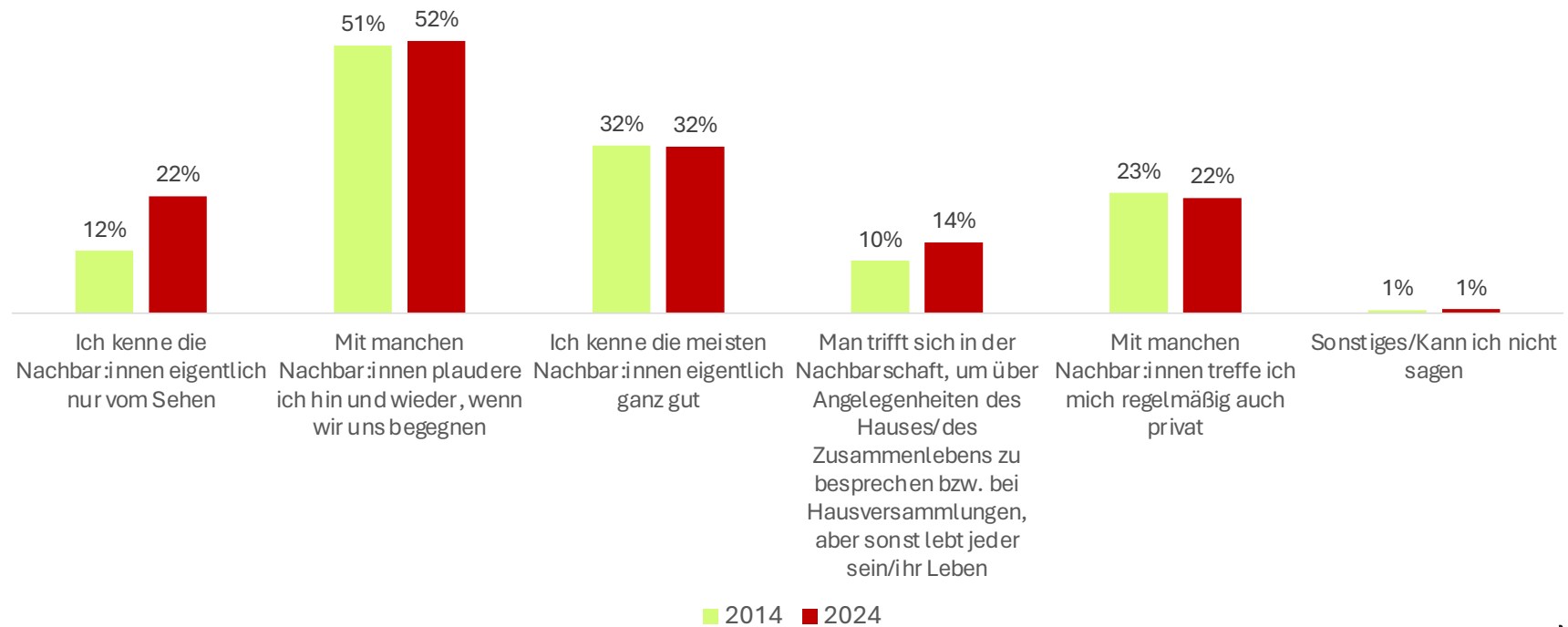
Soziale Interaktionen und Kontakte

Gelegentliche Interaktionen: Etwas mehr als die Hälfte der Befragten plaudert hin und wieder mit einigen ihrer Nachbar:innen, wenn sie sich begegnen.

Gute Bekanntschaften: Rund ein Drittel der Befragten kennt die meisten ihrer Nachbar:innen eigentlich ganz gut.

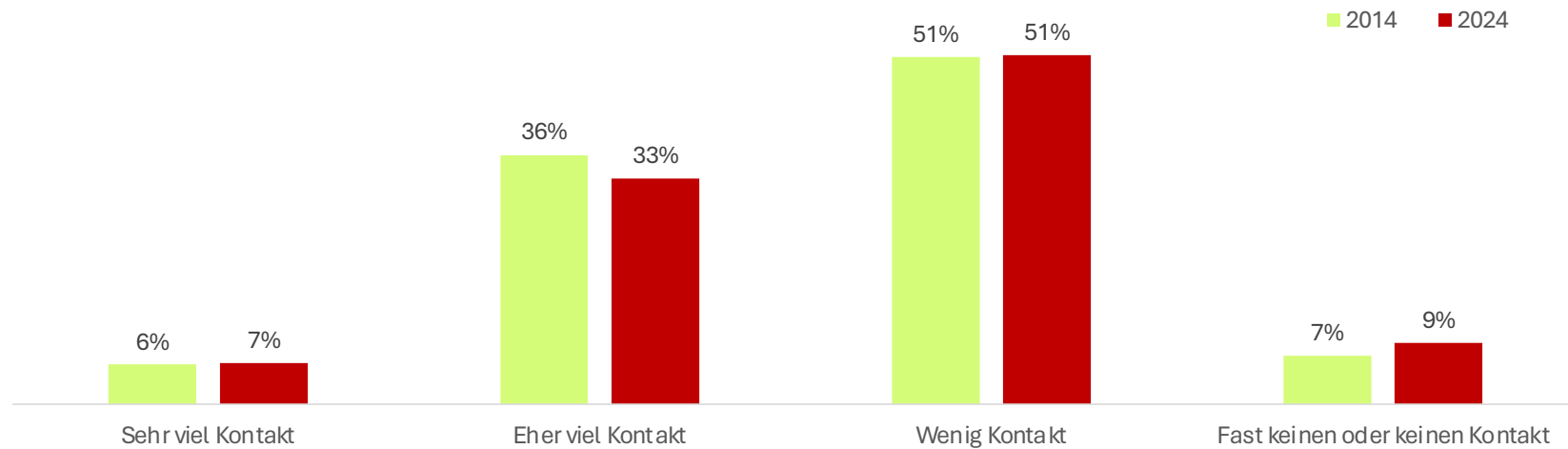
Private Treffen: 22% der Befragten treffen sich regelmäßig privat mit einigen ihrer Nachbar:innen.

(...) Wie gut kennen Sie Ihre Nachbar:innen? (...)



Mehrfachworten möglich
 Befragte 2014 (n = 536); Befragte 2024 (n = 600); 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

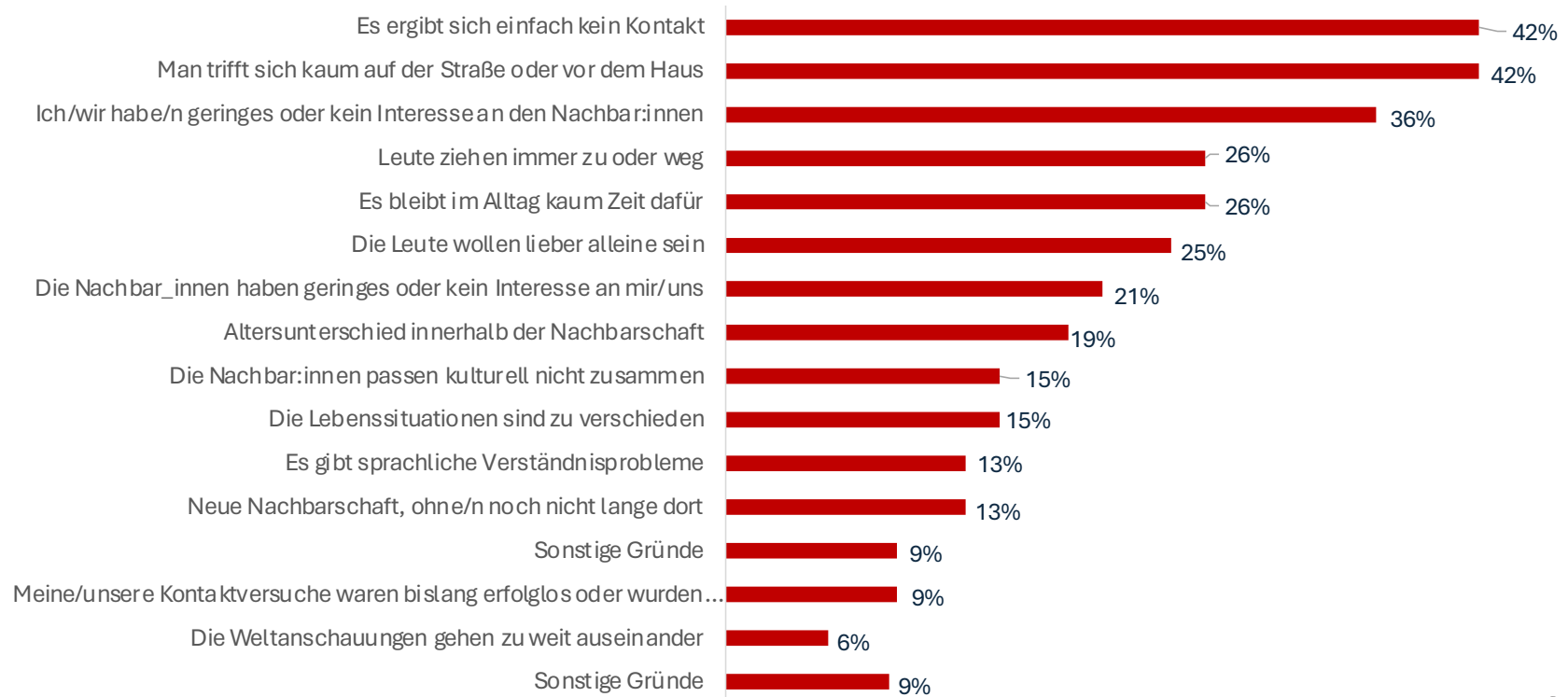
Wie viel Kontakt haben die Leute innerhalb Ihrer Nachbarschaft allgemein untereinander?



Befragte 2014 (n = 538), Befragte 2024 (n = 600); 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Unveränderte Kontaktintensität: Im Vergleich zu 2014 hat sich die Intensität des Kontakts mit Nachbar:innen kaum geändert. 40% der Befragten geben an, sehr viel oder viel Kontakt mit ihren Nachbar:innen zu haben, während 60% wenig oder fast keinen Kontakt haben.

Dass es in Ihrem Wohnumfeld keinen oder (fast) keinen Kontakt zwischen den Nachbar:innen gibt, woran liegt das Ihrer Meinung nach?



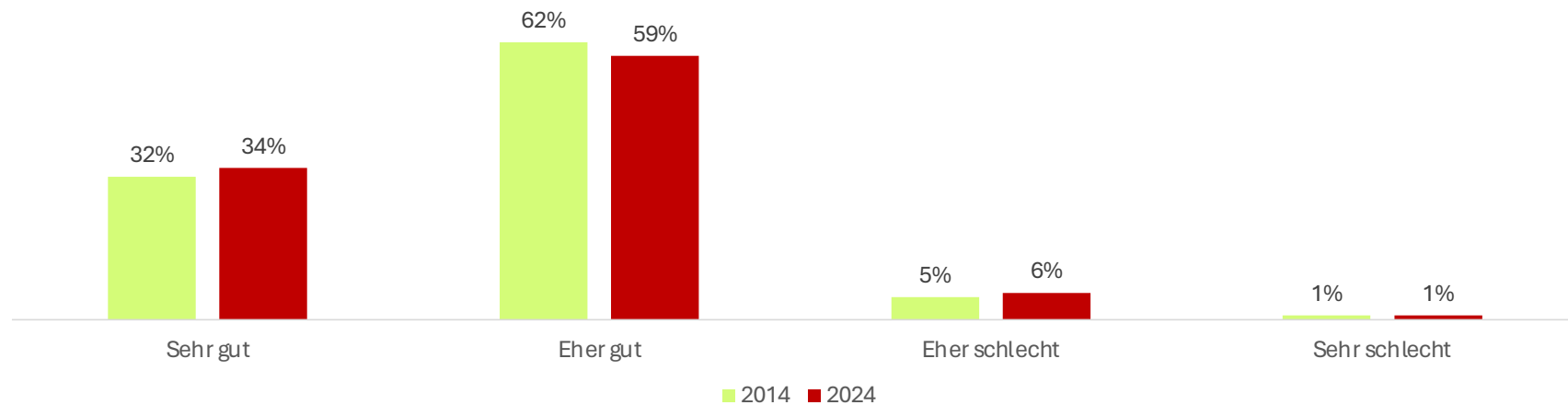
(n = 53); 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark
Angabe: Keinen oder fast keinen Kontakt

Dass es in Ihrem Wohnumfeld keinen oder (fast) keinen Kontakt zwischen den Nachbar:innen gibt, woran liegt das Ihrer Meinung nach?

| 2014 | 2024 | |
|--|--|---|
| <p>Ersten 5 Ränge der Angaben für wenig bis (fast) keinen Kontakt (alle Angaben über 25%)</p> | <p>Ersten 5 Ränge für (fast) keinen Kontakt (alle Angaben über 25%)</p> | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Es bleibt im Alltag kaum Zeit dafür (1) • Man trifft sich kaum auf der Strasse oder vor dem Haus (2) • Es ergibt sich einfach kein Kontakt (4) | <ul style="list-style-type: none"> • Es ergibt sich einfach kein Kontakt (1) • Man trifft sich kaum auf der Strasse oder vor dem Haus (2) • Es bleibt im Alltag kaum Zeit dafür (4) • Leute ziehen immer zu oder weg (4) | <p>Situationsbedingt (außerhalb eigenem Wirkungsraum)</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Ich/wir habe/n geringes Interesse an den Nachbar:innen (3) • Die Leute wollen lieber alleine sein (5) | <ul style="list-style-type: none"> • Ich/wir habe/n geringes Interesse an den Nachbar:innen (3) • Die Leute wollen lieber alleine sein (5) | <p>Persönliche Motivation (von einem selbst oder den Nachbar:innen ausgehend)</p> |

(n = 53); 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark
Angabe: Keinen oder fast keinen Kontakt

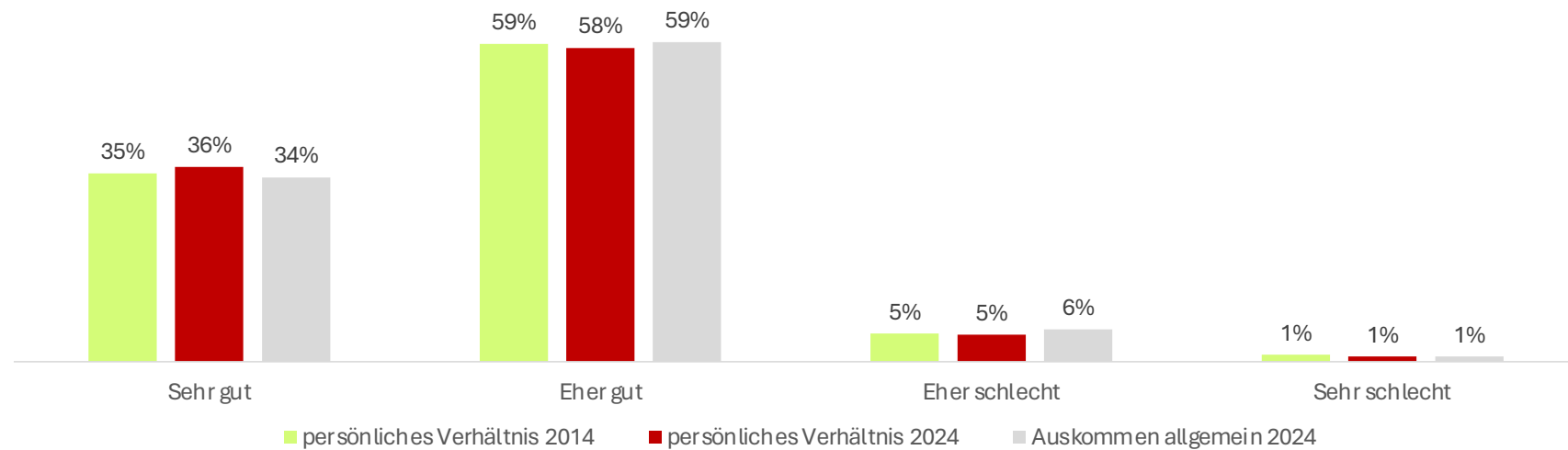
Wie gut kommen die Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld ganz allgemein miteinander aus?



Befragte 2014 (n = 538), Befragte 2024 (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Stabile Nachbarschaftsbeziehungen und hohe Zufriedenheit: Das Verhältnis zu den Nachbarn:innen hat sich seit 2014 kaum geändert. 93% der Nachbarn:innen im Wohnumfeld der Befragten kommen allgemein sehr oder eher gut miteinander aus.

Und wie würden Sie ganz allgemein Ihr Verhältnis zu Ihren Nachbar:innen beurteilen?



Befragte 2014 (n = 538), Befragte 2024 (n = 600)
14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Konstantes persönliches Verhältnis: Auch das persönliche Verhältnis zu den Nachbarn:innen hat sich seit 2014 kaum geändert. 94% der Befragten haben ein sehr gutes oder eher gutes Verhältnis zu ihren Nachbar:innen.

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Konflikte in der Nachbarschaft?

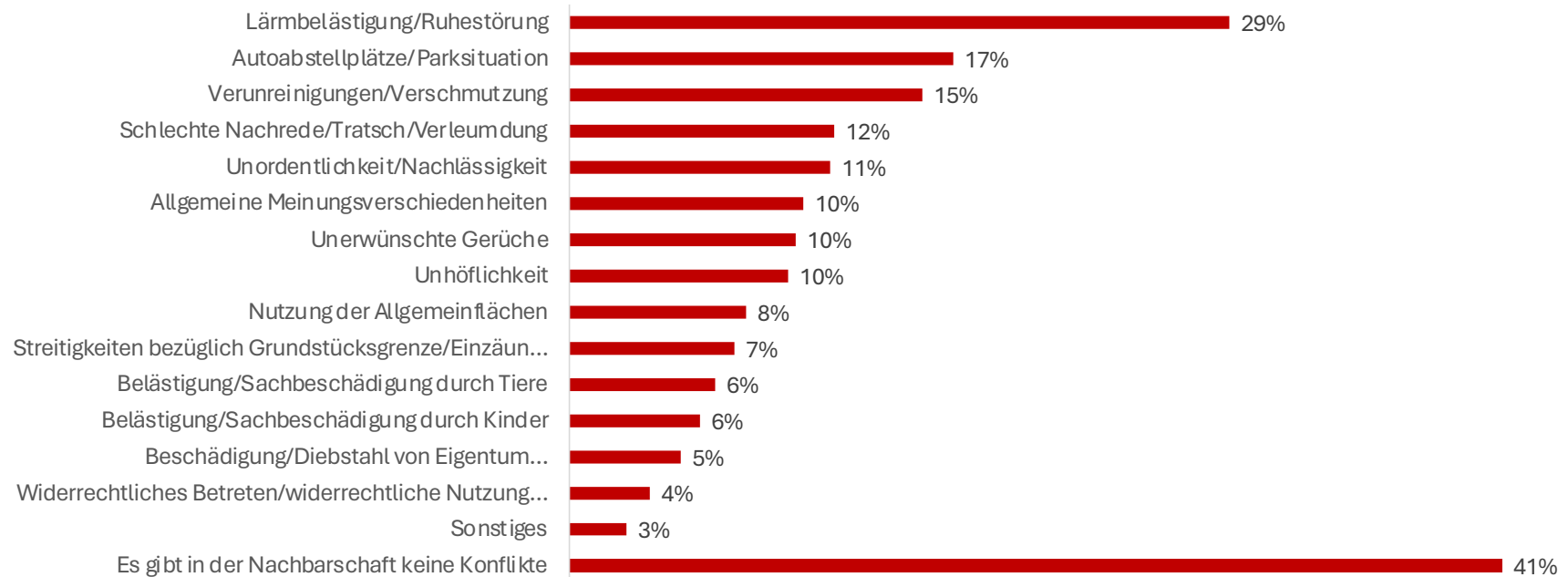
Geringe Konflikthäufigkeit: 41% der Befragten geben an, keine Konflikte mit ihren Nachbar:innen zu haben.

Häufigste Konfliktthemen: An erster Stelle der Konflikte steht auch 2024, wie bereits 2014, die Lärmbelästigung, wobei der Anteil deutlich zugenommen hat. Auf Platz zwei folgen weiterhin die Parkplatzsituation und Verunreinigungen/Verschmutzungen.

Konflikte werden persönlich gelöst: Rd. die Hälfte (52%) geben an Konflikte in persönlichen Gesprächen zu lösen. 2014 gaben dies nur ein Drittel der befragten Personen an. Auch ein Drittel gibt an sich gegenseitig die Meinung zu sagen, was in etwa dem Ergebnis aus 2014 entspricht.

Formalisierung in der Konfliktlösung: Die Angaben zur Formalisierung haben sich im Vergleich mit 2014 kaum geändert: 27% geben an sich bei der Hausverwaltung zu beschweren, 7% beschweren sich bei der Gemeinde/Stadt.

Wenn es Konflikte/Streitigkeiten zwischen Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld gibt, worum geht es dann meistens in solchen Fällen?

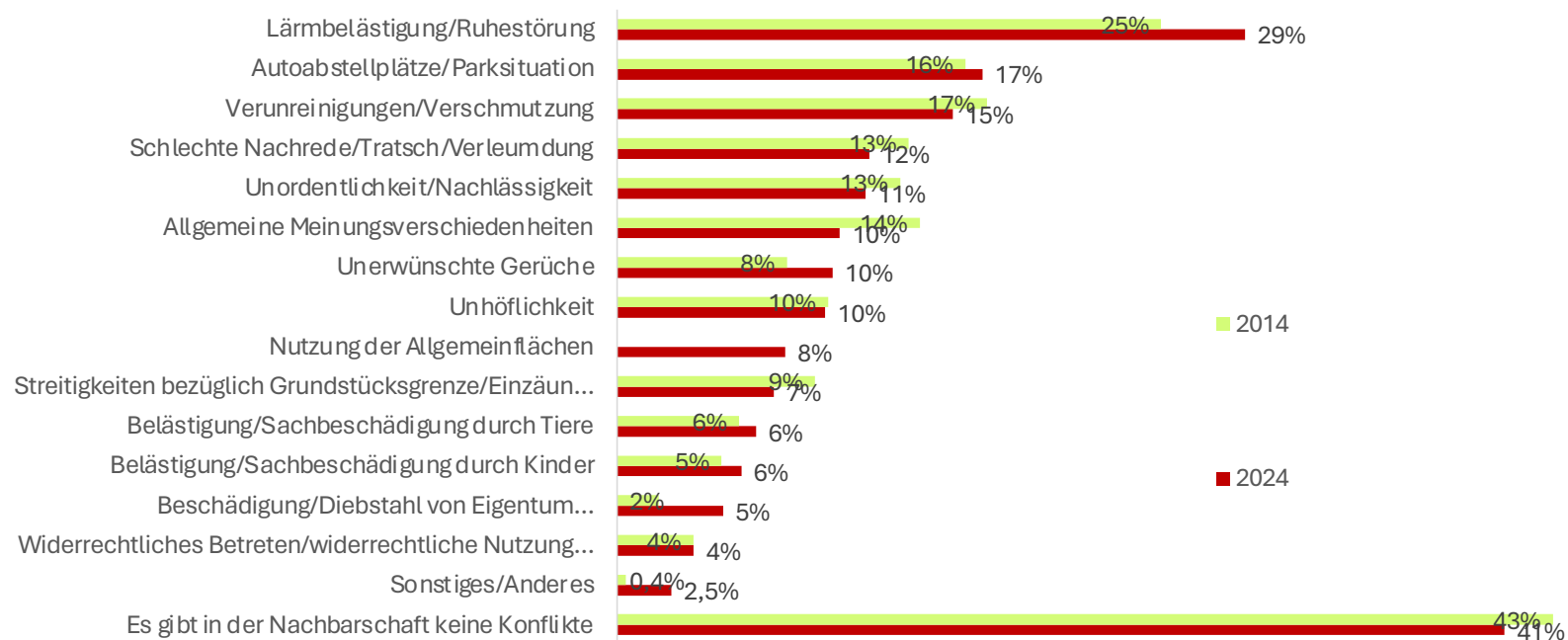


Mehrfachantworten möglich
Befragte (n= 596), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Wenn es Konflikte/Streitigkeiten zwischen Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld gibt, worum geht es dann meistens in solchen Fällen?



Mehrfachantworten möglich
Befragte 2014 (538), Befragte 2024 (n = 596), 14 Jahre oder älter und wohnen in der Steiermark

agentur
scan

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Gibt es etwas, das Sie persönlich an manchen Personen in Ihrer Nachbarschaft stört? Wenn ja, was genau?

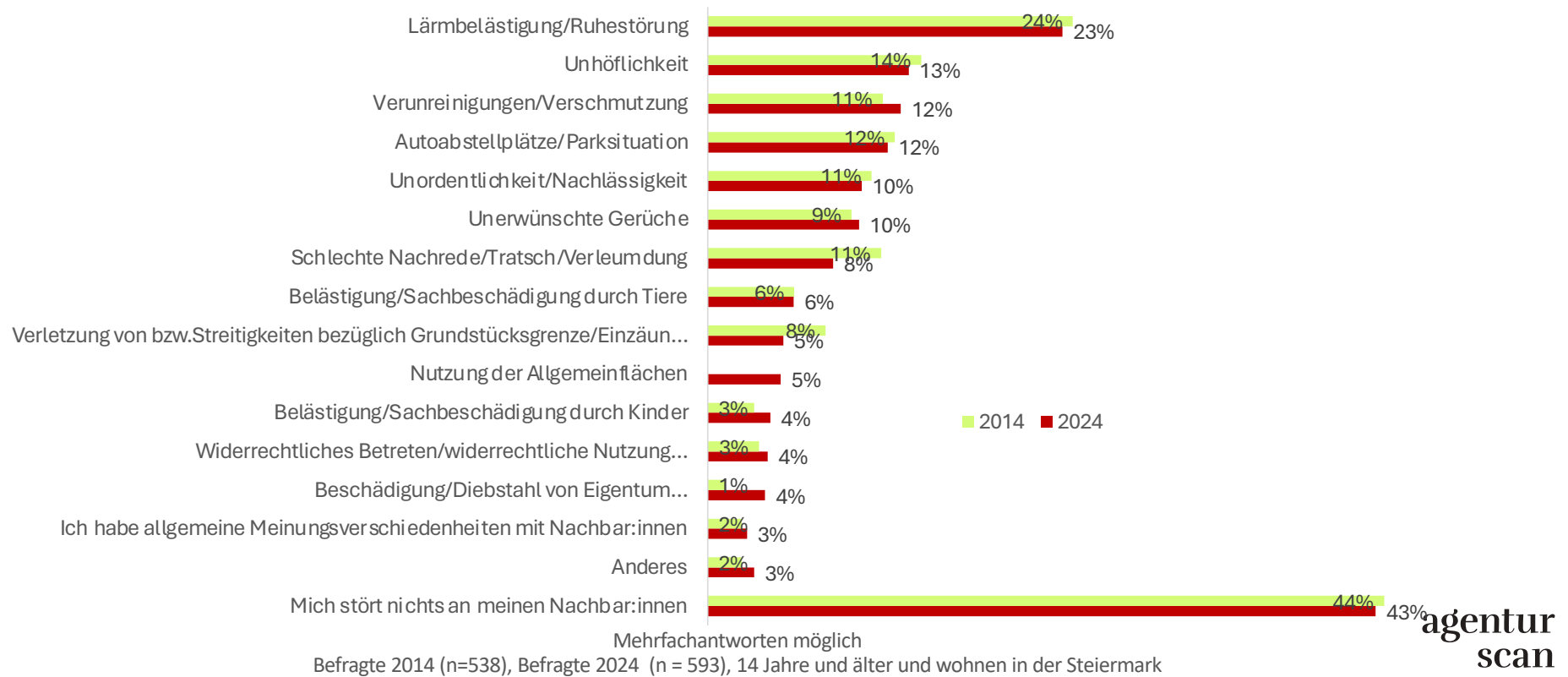


Mehrfachantworten möglich
Befragte (n = 593), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

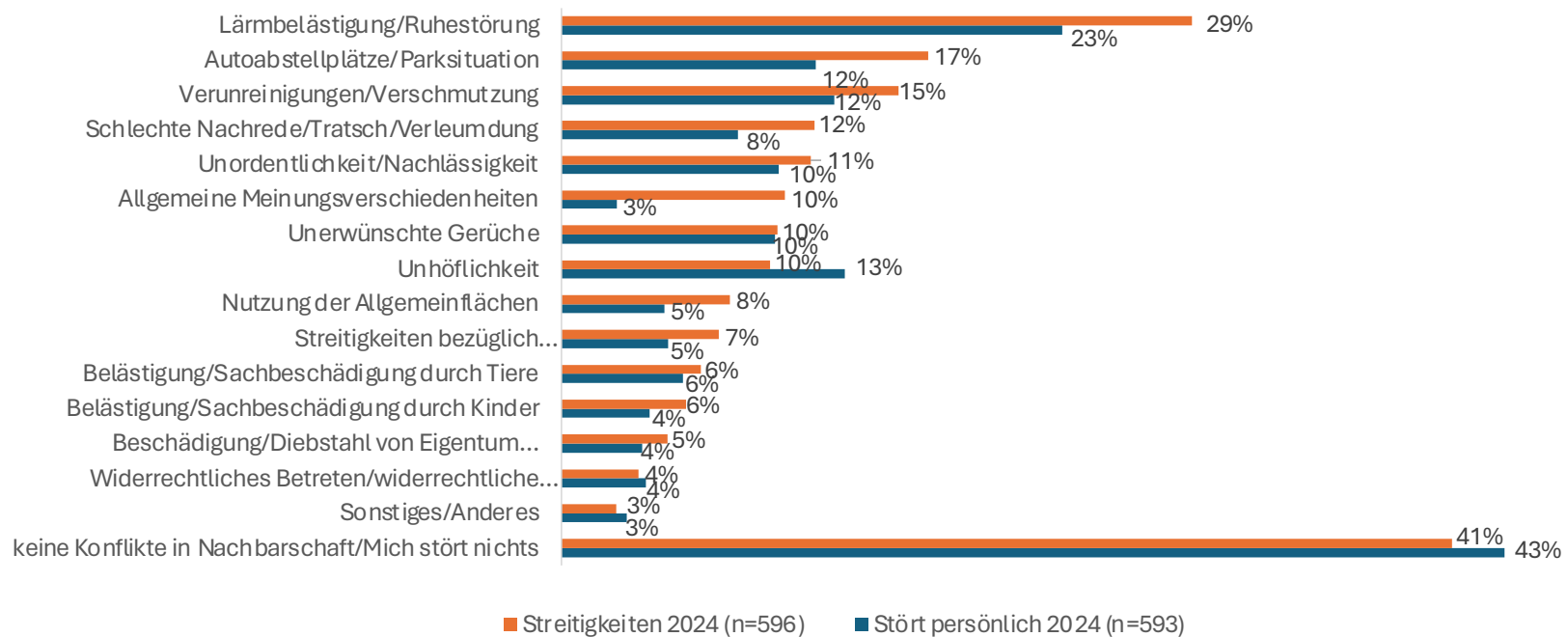
agentur
scan

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Gibt es etwas, das Sie persönlich an manchen Personen in Ihrer Nachbarschaft stört? Wenn ja, was genau?

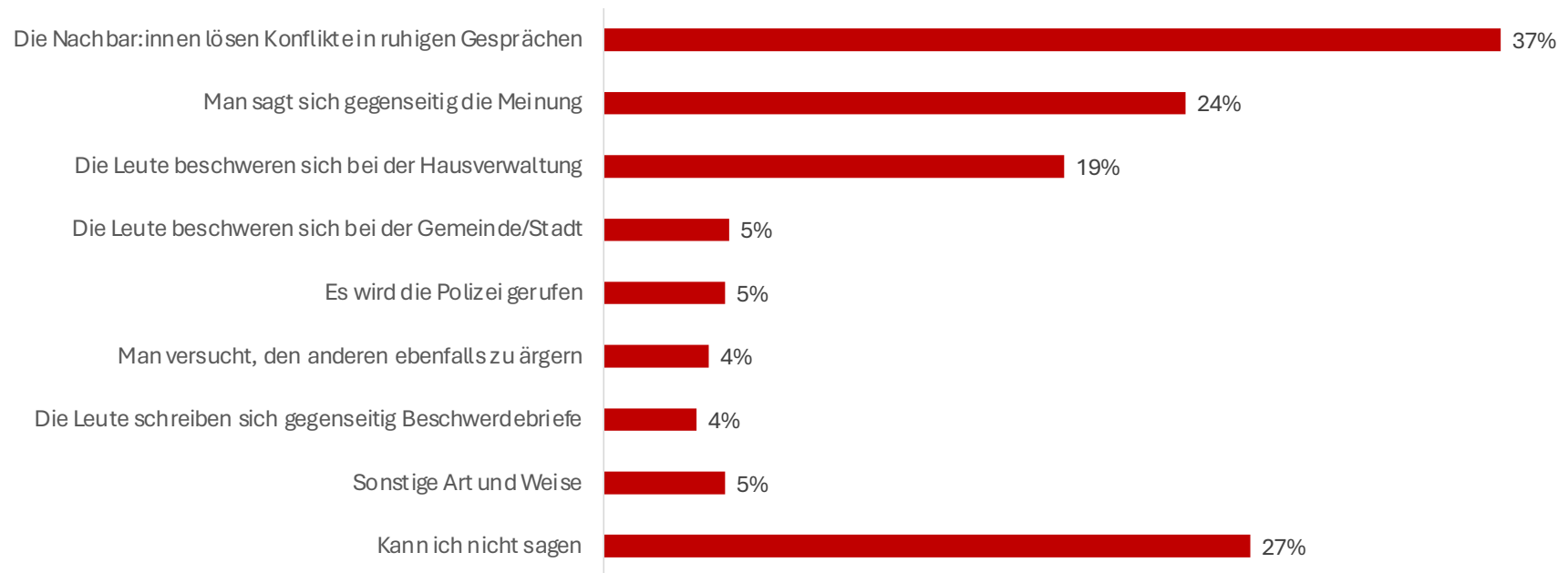


Vergleich allgemeine Streitigkeiten und was persönlich stört 2024



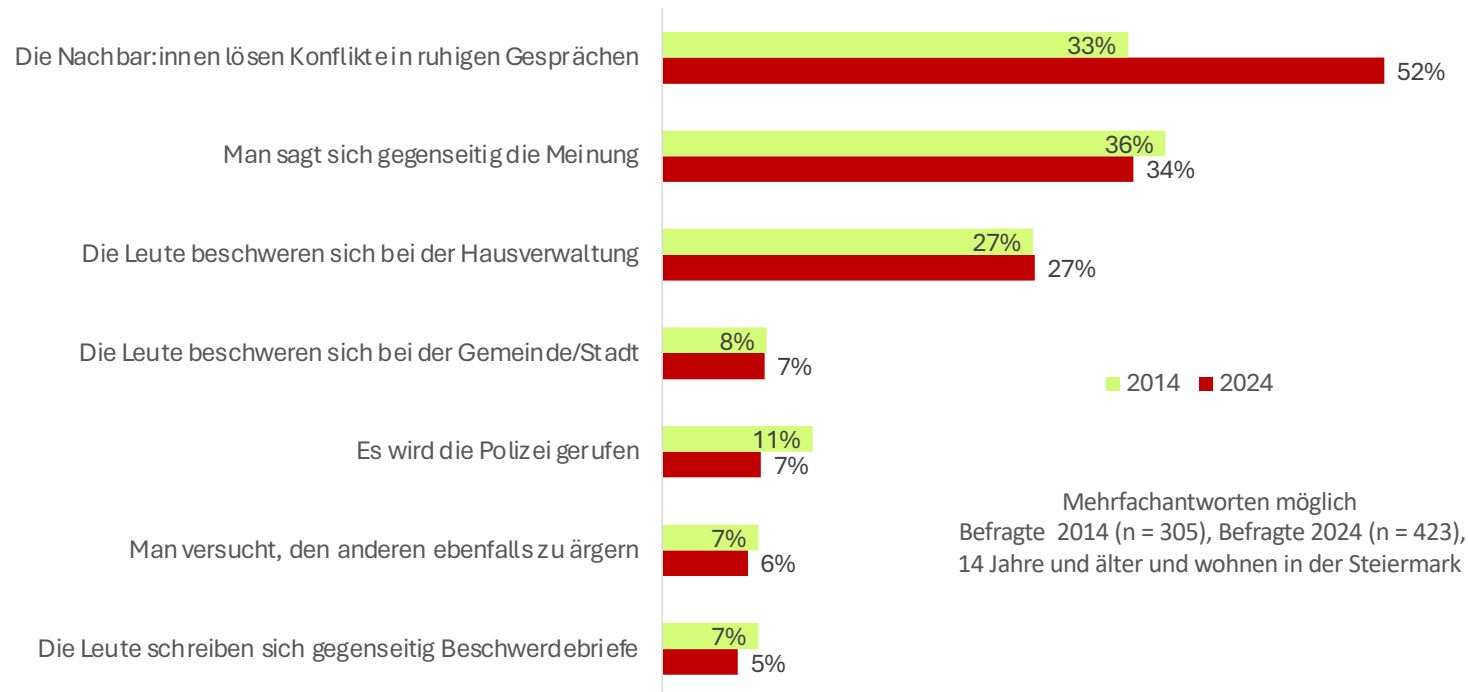
Mehrfachantworten möglich, Befragte 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Wie werden Konflikte zwischen Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld Ihrer Erfahrung nach vorwiegend gelöst?



Mehrfachantworten möglich
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Wie werden Konflikte zwischen Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld Ihrer Erfahrung nach vorwiegend gelöst?



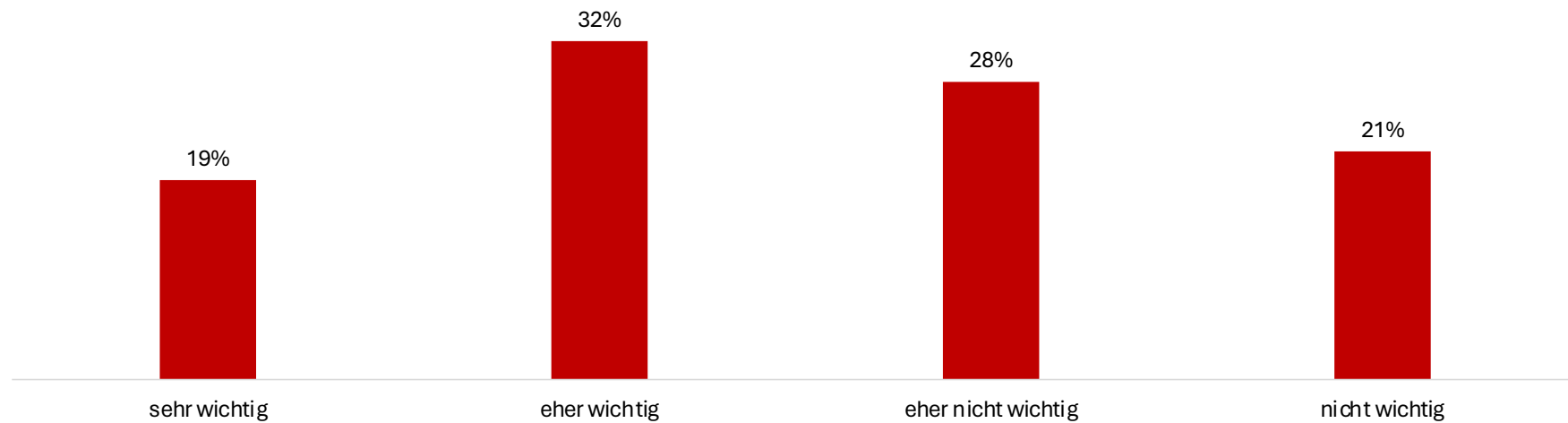
Gemeinschaftseinrichtungen und Nachbarschaftshilfe

Wichtigkeit von Gemeinschaftseinrichtungen: 51% der Befragten geben an, dass Gemeinschaftseinrichtungen für sie persönlich in ihrer Nachbarschaft sehr oder eher wichtig sind.

Aktive Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen: Jede/r Fünfte nutzt Gemeinschaftseinrichtungen wöchentlich oder häufiger.

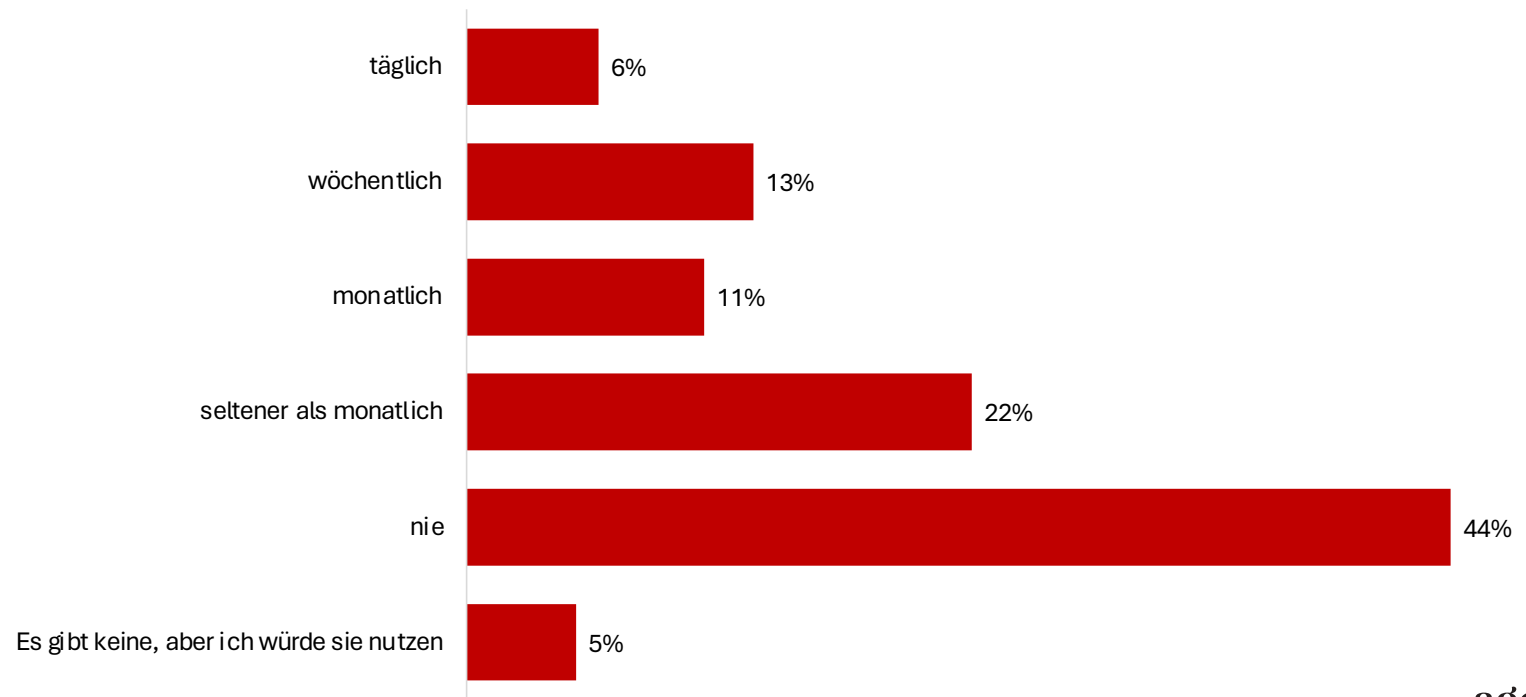
Hohe Hilfsbereitschaft in der Nachbarschaft: Zwei Drittel der Befragten bezeichnen die Hilfsbereitschaft in ihrer Nachbarschaft als sehr gut oder eher gut.

Wie wichtig sind/wären Gemeinschaftseinrichtungen (Spielflächen, Grünflächen, Gemeinschaftsgärten, Gemeinschaftsräume, etc.) für Sie persönlich in Ihrer Nachbarschaft?



Befragte (n = 597), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Wie häufig nutzen Sie persönlich solche Gemeinschaftseinrichtungen ungefähr?



Befragte (n = 598), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach auf das Zusammenleben in Ihrer Nachbarschaft zu?

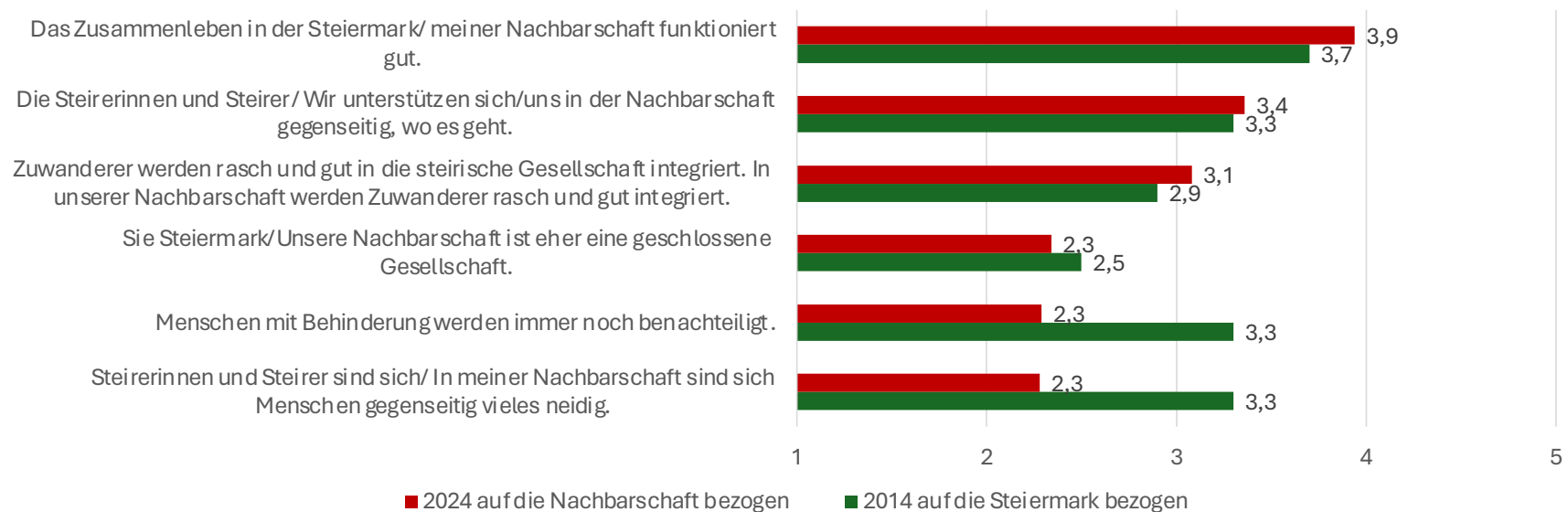


Mittelwerte 5-stufige Skala, 1= trifft gar nicht zu, 5 = trifft sehr zu
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach auf das Zusammenleben in der Steiermark (2014) bzw. Ihrer Nachbarschaft (2024) zu?



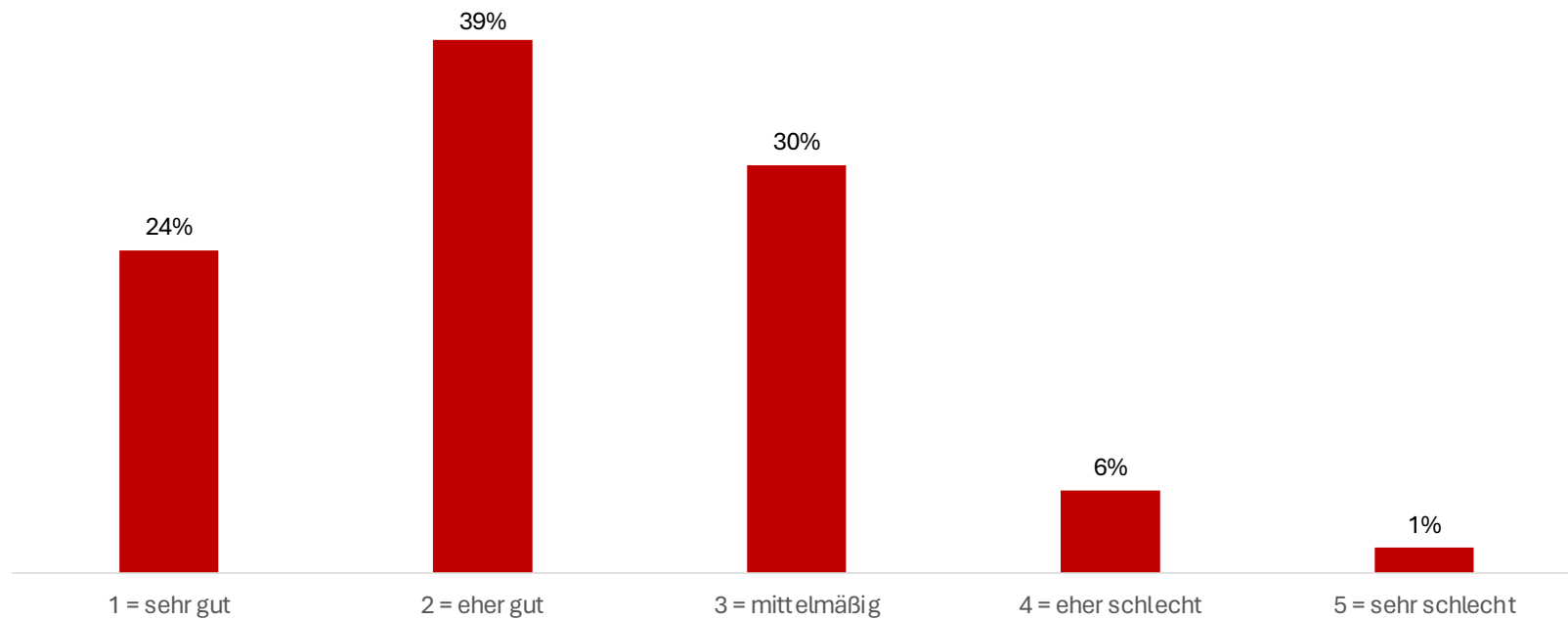
Mittelwerte 5-stufige Skala, 1= trifft gar nicht zu, , 5 = trifft sehr zu

Befragte 2014 (n=538) 2024 (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

**agentur
scan**

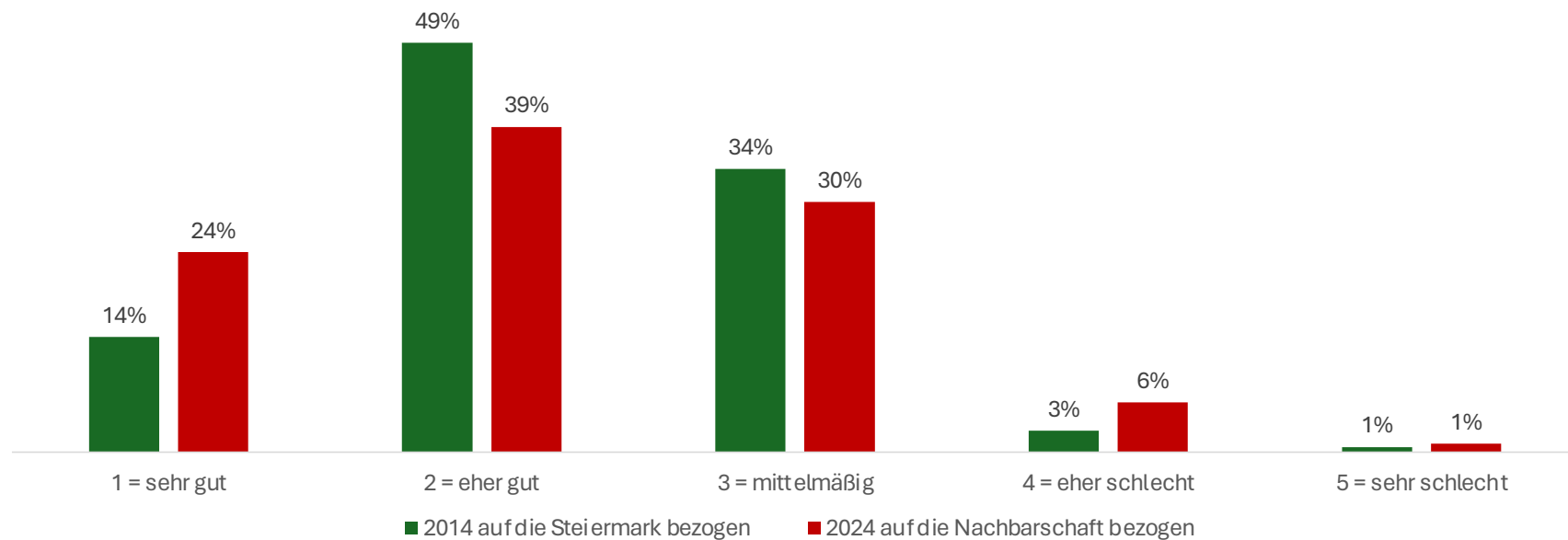
agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Als wie ausgeprägt würden Sie die Hilfsbereitschaft in Ihrer Nachbarschaft ganz allgemein bezeichnen?



Befragte (n = 599), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Als wie ausgeprägt würden Sie die Hilfsbereitschaft in der Steiermark (2014) bzw. Ihrer Nachbarschaft (2024) ganz allgemein bezeichnen?



Befragte 2014 (n = 538) 2024 (n = 599), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

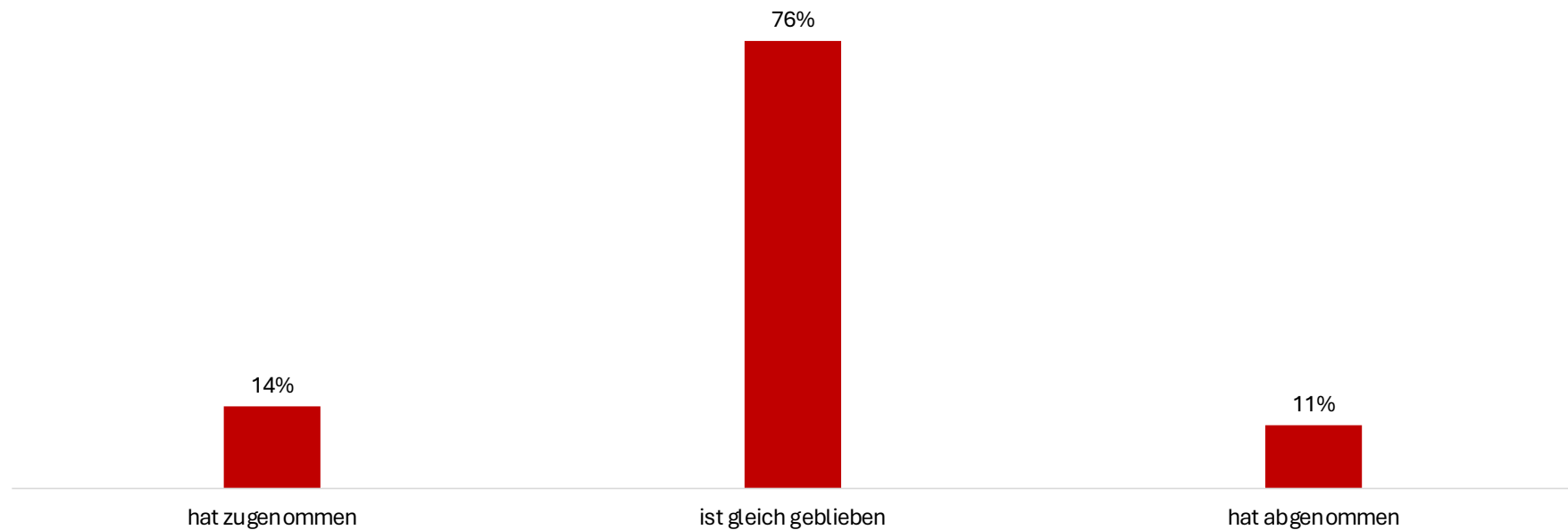
Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Stabile Nachbarschaftshilfe während der Pandemie: Ca. drei Viertel der Befragten geben an, dass die Nachbarschaftshilfe während der COVID-19-Pandemie unverändert geblieben ist.

Aktive Beteiligung an Nachbarschaftshilfe: 70% der Befragten haben während der COVID-19-Pandemie Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen oder geleistet.

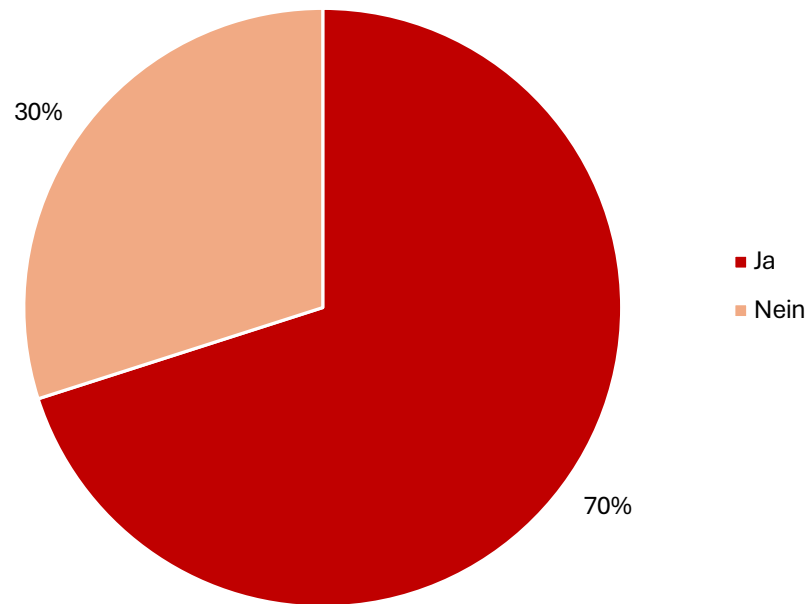
Veränderung der Nachbarschaftskonflikte während der Lockdowns: Nur rund jede Zehnte gibt an, dass Nachbarschaftskonflikte während der Lockdowns zugenommen haben, während mehr als vier Fünftel angeben, dass es keine Veränderungen hinsichtlich Nachbarschaftskonflikten gab.

Gab es Ihrer Meinung nach eine Veränderung der Nachbarschaftshilfe während der COVID-19 Pandemie?



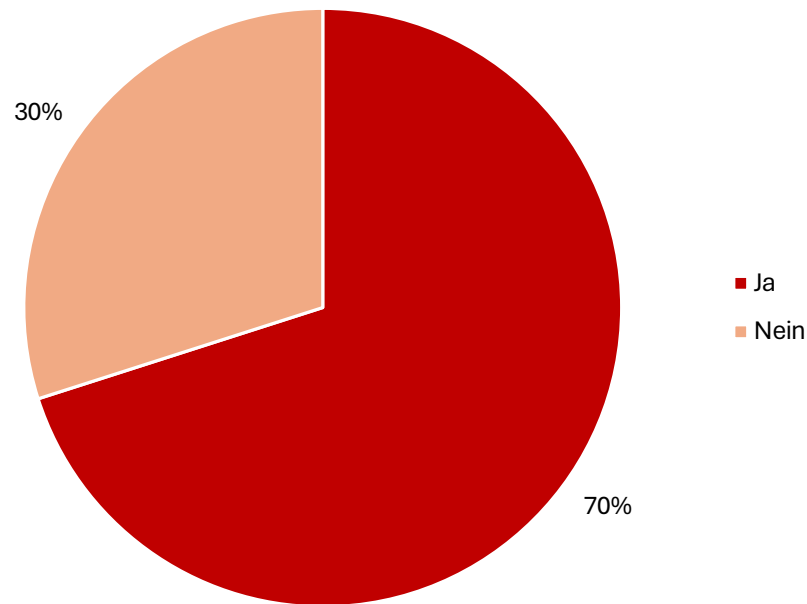
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Falls es oben genannte Veränderungen durch COVID-19 gegeben hat, haben diese bis heute angehalten?



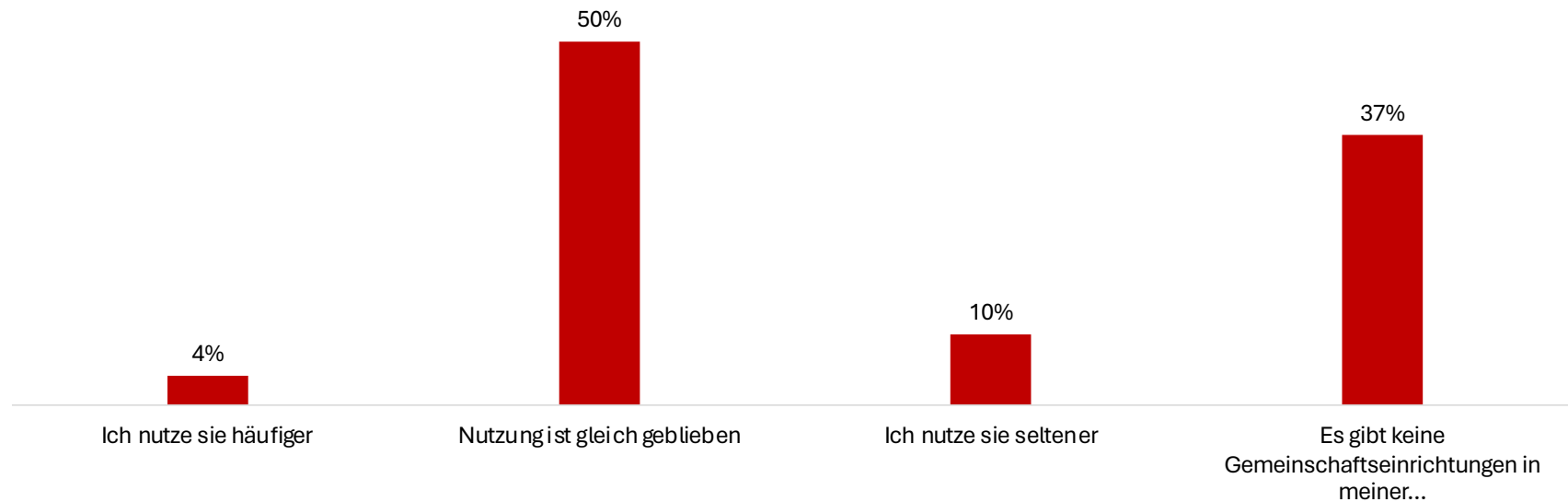
Befragte (n = 147), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark
Angabe: Veränderungen in der Nachbarschaftshilfe während COVID-19

Haben Sie oder jemand aus Ihrem Haushalt während der COVID-19 Pandemie Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen bzw. geleistet?



Befragte (n = 598), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Wie hat sich Ihre Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Spielflächen, Grünflächen, Gemeinschaftsgärten, etc.) durch und seit COVID-19 verändert?

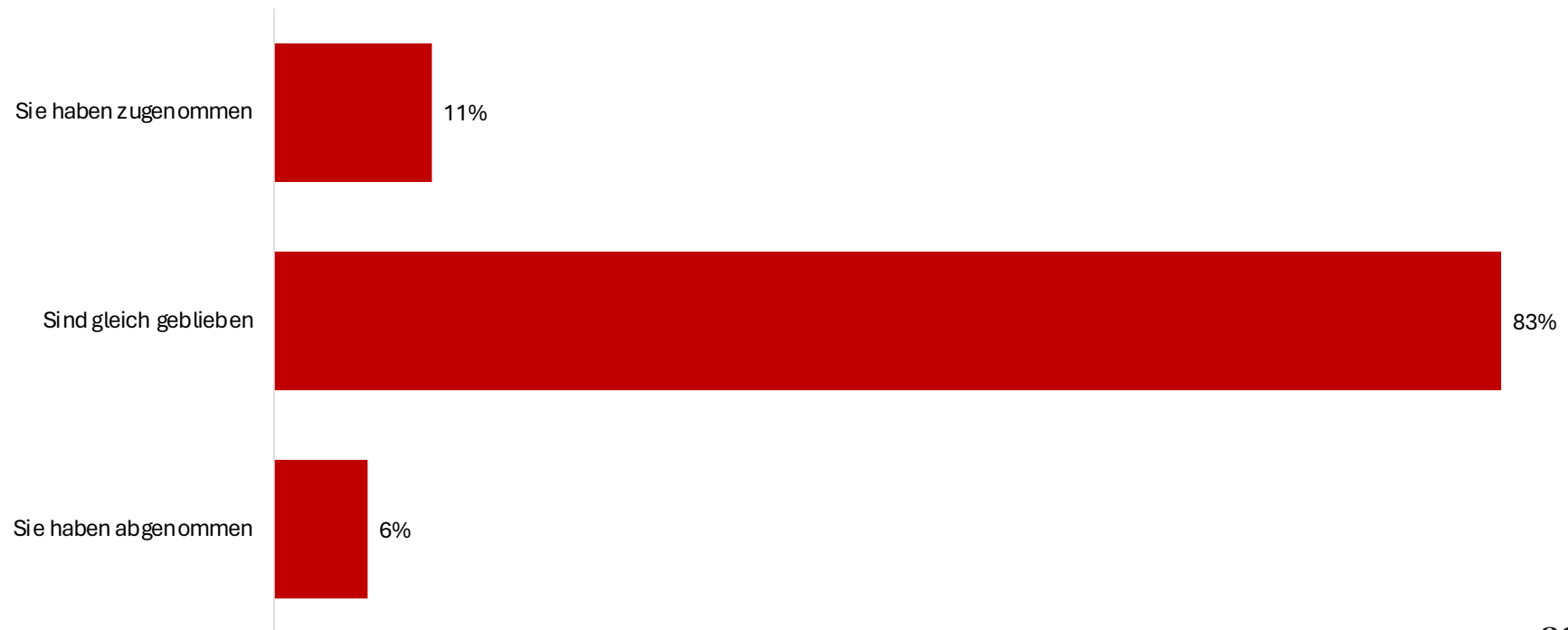


Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Haben sich Nachbarschaftskonflikte in Zeiten der Lockdowns Ihrer Meinung nach verändert?

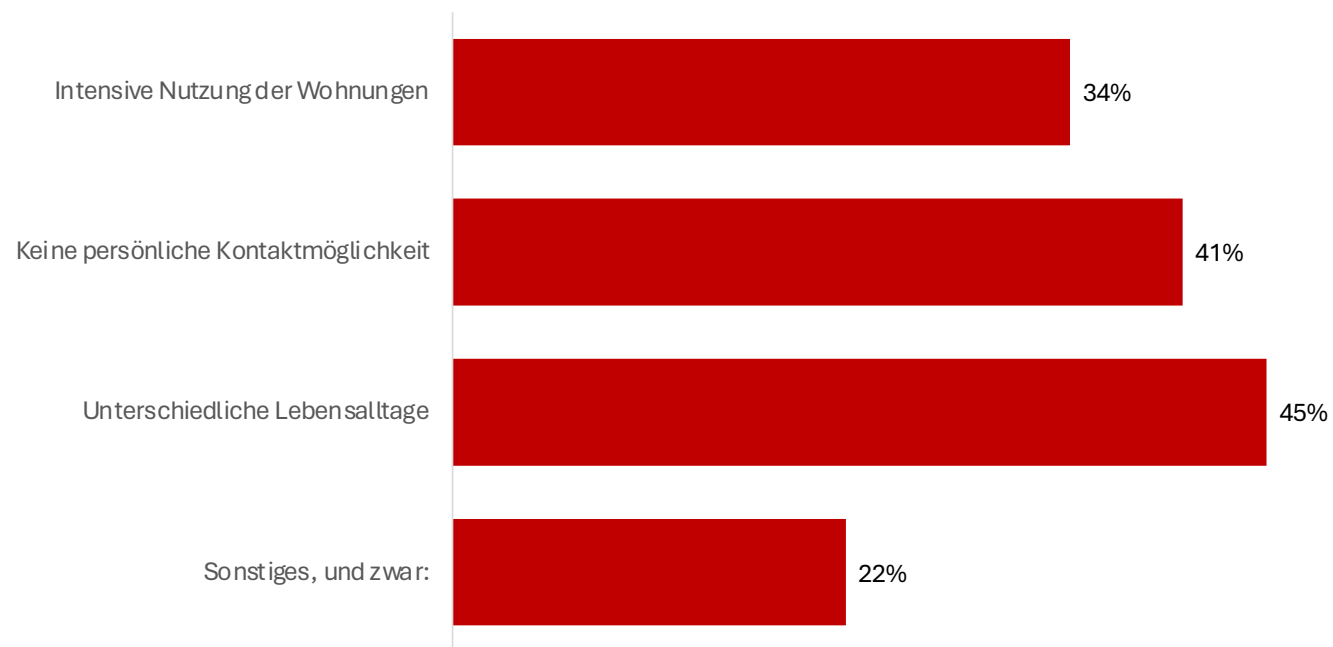


Befragte, (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Wenn Nachbarschaftskonflikte zugenommen haben, woran lag dies Ihrer Meinung nach?



Mehrfachantworten möglich
Befragte (n = 64), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark und Angabe, dass Nachbarschaftskonflikte zugenommen haben

**agentur
scan**

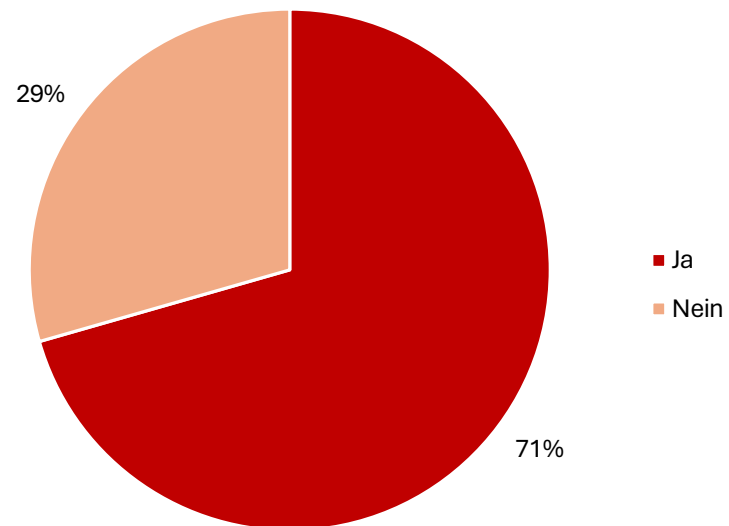
agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Auswirkungen der steigenden Lebenshaltungskosten

Energiesparmaßnahmen: 71% der Befragten setzen aufgrund gestiegener Energiepreise Energiesparmaßnahmen um.

Umzugsüberlegungen: Ein Viertel der Befragten hat aufgrund der Teuerung bereits über einen Umzug nachgedacht oder diesen bereits vorgenommen.

Haben gestiegene Energiepreise dazu geführt, dass Sie im Haushalt Energiesparmaßnahmen umsetzen?



Befragte (n = 598), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

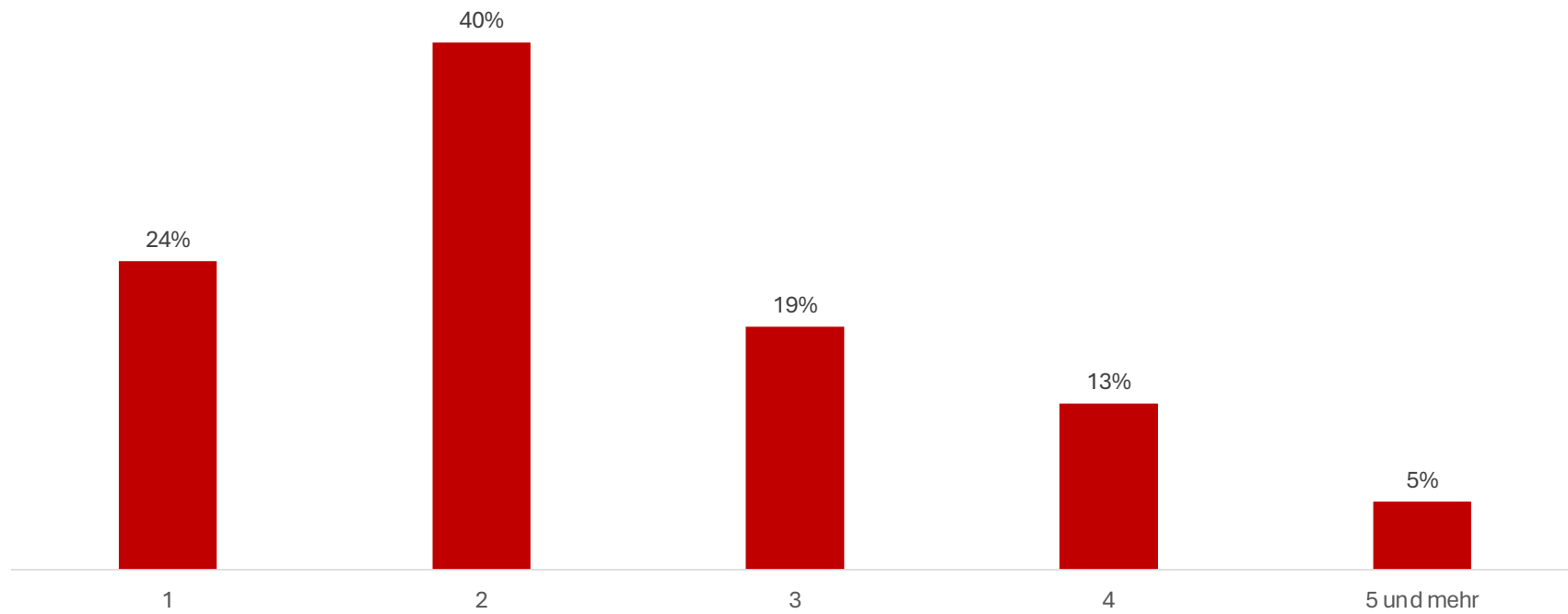
Haben Sie aufgrund der Teuerung über einen Umzug nachgedacht oder sind bereits umgezogen?



Befragte (n = 597), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

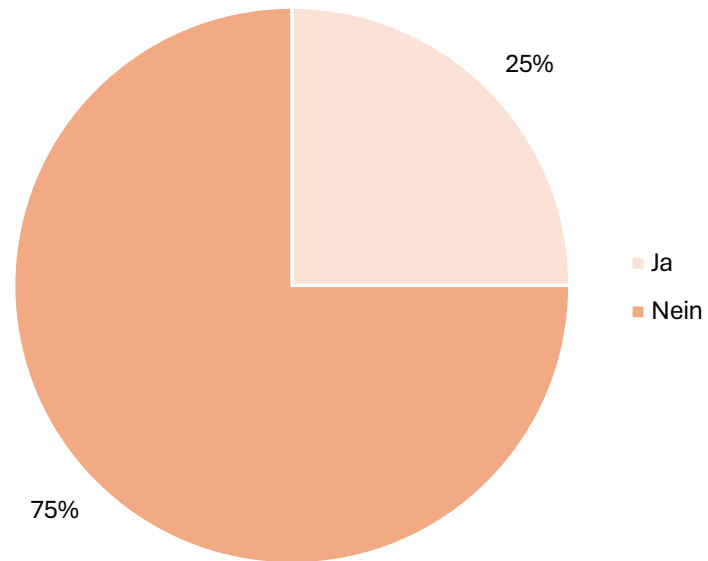
Soziodemographische Daten

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?



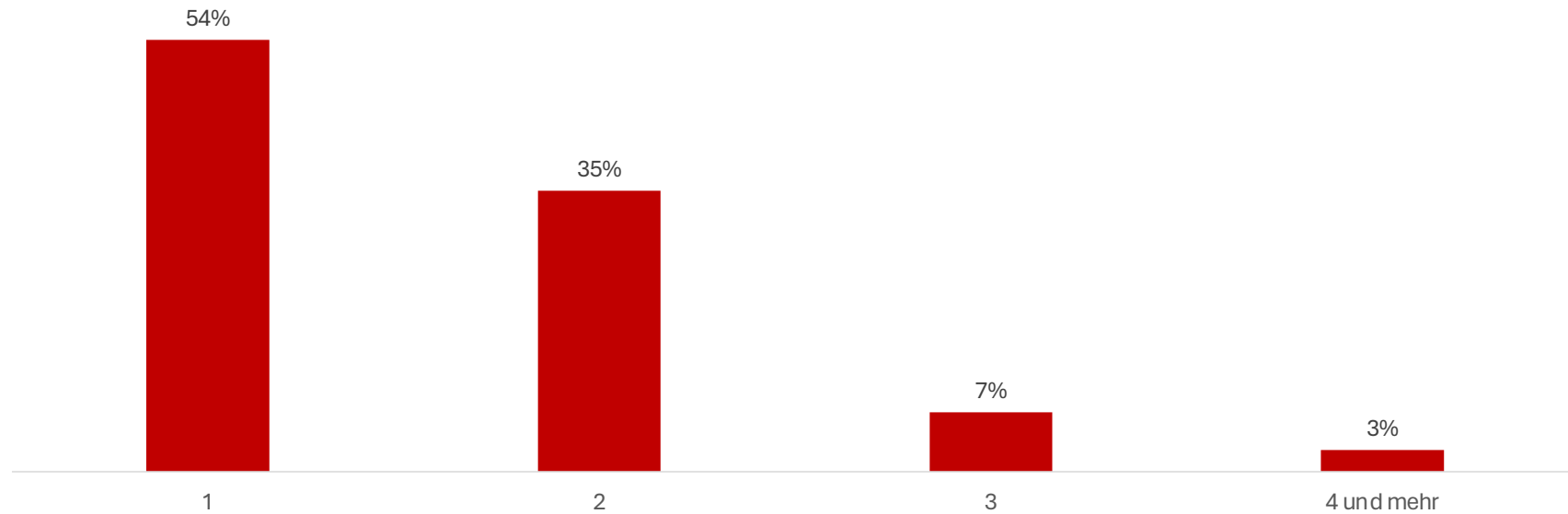
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Leben Kinder unter 18 Jahren gemeinsam mit Ihnen im Haushalt?



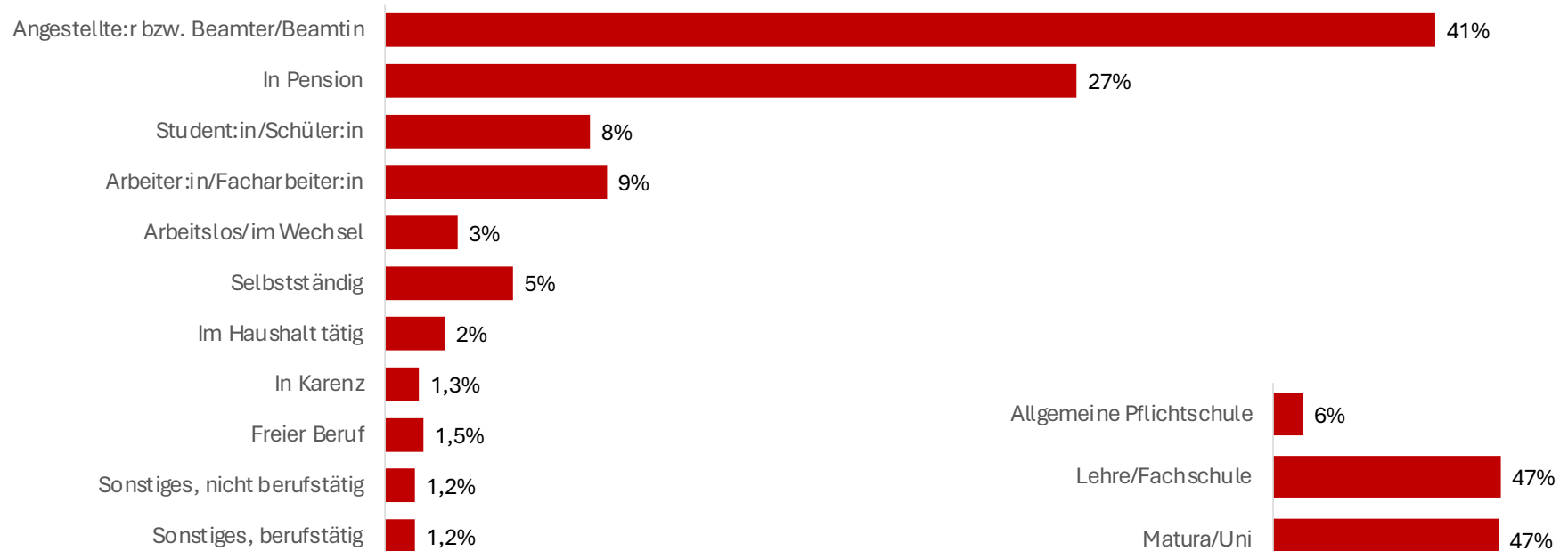
Befragte (n = 600), 14 Jahre und älter und wohnen in der Steiermark

Wie viele Kinder (unter 18 Jahre) leben in Ihrem Haushalt?



Befragte (n = 147)

Welchen Beruf üben Sie aus? Was ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?



Befragte (n = 600)

Vertiefte Auswertungen

Vertiefung Kontakte in der Nachbarschaft und Anonymität

Unterschiede in Wohnformen:

74% der Bewohner:innen verdichteten Wohnformen haben wenig oder (fast) keinen Kontakt zu ihren Nachbarn. Bei Bewohner von Häusern und Reihenhäusern ist dieser Anteil mit **48%** deutlich geringer.

Schlussfolgerung: Die Wohnform beeinflusst die Intensität der nachbarschaftlichen Kontakte erheblich.

Altersabhängige Anonymität und Vereinsamung:

Jüngere Menschen: Höhere Anonymität, weniger bekannte Nachbarn.

Ältere Menschen: Weniger Anonymität, aber zunehmende Vereinsamung und weniger Kontakte im Alter.

Schlussfolgerung: Alter beeinflusst sowohl Anonymität als auch Vereinsamung in der Nachbarschaft.

Regionale Unterschiede:

Stadt Graz: Nur **27%** haben viel oder eher viel Kontakt mit Nachbarn.

Südwest- und Südoststeiermark: **60%** haben viel oder eher viel Kontakt.

Faktoren: Höherer Anteil an Häusern/Reihenhäusern, kleinere Wohnprojekte und dörfliche Siedlungsstrukturen fördern Kontaktintensität.

Vertiefung Konflikte in der Nachbarschaft

Verdichtete Wohnformen:

Häufigere Konflikte über:

Lärmbelästigung

Verunreinigungen und Verschmutzungen

Unordentlichkeit

Streitigkeiten um Autoabstellplätze

Schlussfolgerung: Enge räumliche Verhältnisse erhöhen das Konfliktpotenzial.

Häuser und Reihenhäuser:

Häufigere Konflikte über:

Grundstücksgrenzen

Schlechte Nachrede, Tratsch und Verleumdung

Schlussfolgerung: Geringere Anonymität führt zu anderen Konfliktformen.

Doppelt so viele Bewohner:innen von Häusern und Reihenhäusern geben an, keine Konflikte zu haben, im Vergleich zu jenen in verdichteten Wohnformen.

Vertiefung Umzug aufgrund von Teuerungen

Unterschiede zwischen Eigentum und Miete:

Eigentum: 12% der Bewohner:innen im Eigentum haben über einen Umzug nachgedacht.

Miete: 30% der Mieter:innen haben bereits über einen Umzug nachgedacht – fast jede/r Dritte.
Mieter:innen geben auch **häufiger** an, bereits einen Umzug vollzogen zu haben.

Fazit und Handlungsempfehlungen

Fazit

Während gesellschaftliche und soziale Konflikte insgesamt zunehmen, wie durch mediale Berichterstattung, soziale Medien und andere Indikatoren ersichtlich ist, zeigen die Ergebnisse der Studie, dass Nachbarschaften als Mikrogesellschaften in der Steiermark insgesamt stabil und konfliktärmer geblieben sind. Dies liegt vor allem an starken sozialen Bindungen, direkter Kommunikation und hoher Hilfsbereitschaft. Die häufigsten Konfliktthemen bleiben unverändert, wobei Lärmbelästigung an erster Stelle steht. Die Umfrage zeigt auch, dass Gemeinschaftseinrichtungen von großer Bedeutung sind, da sie eine wichtige Ressource für Begegnungen in den Nachbarschaften darstellen und die Entwicklung hin zu kleineren Wohnungen mit allgemein nutzbaren Flächen kompensieren können.

Besondere Aufmerksamkeit muss der starken Zunahme der Anonymität in Nachbarschaften über die letzten zehn Jahre gewidmet werden. Diese Entwicklung könnte zu einer Verringerung der sozialen Bindungen und einer Zunahme von Konflikten führen. Maßnahmen wie Wohnbegleitung und Mediation können positive Entwicklungen unterstützen und negativen Tendenzen entgegenwirken, indem sie soziale Interaktionen fördern und bei der Lösung von Konflikten helfen. Dies hat nicht nur positive soziale, sondern auch erhebliche wirtschaftliche Vorteile, da die Lebensqualität erhöht, die Attraktivität der Wohngebiete gesteigert, Hausverwaltungen entlastet, die Fluktuation verringert und volkswirtschaftliche Folgekosten gesenkt werden.

Angesichts der stabilen Nachbarschaftshilfe und der hohen Zufriedenheit in der Steiermark zeigen die Ergebnisse der Studie, dass gezielte Unterstützungsangebote diese positiven Entwicklungen weiter stärken können. Aufgrund der steigenden Lebenshaltungskosten kommt es zu einer erhöhten Umzugsaffinität, was in den nächsten Jahren eine Herausforderung für Wohnungsunternehmen, Hausverwaltungen und Kommunen darstellen wird.

Handlungsempfehlungen (I)

Förderung sozialer Interaktion

Herausforderung:

Hohe Anonymität bzw. wenig Kontakte in verdichteten Wohnformen (74%).
Besonders ausgeprägt unter jüngeren Bewohner:innen bzw. bei älteren Menschen.

Empfohlene Maßnahmen:

Ausbau von Wohnbegleitung, Mediation und Nachbarschafts- bzw. Quartiersbetreuung.
Fokussierung auf städtische Gebiete.

Ziel:

Stärkung der sozialen Bindungen.
Verbesserung des nachbarschaftlichen Miteinanders.
Befähigung der Bewohner:innen im eigenständigen Umgang von Konflikten.

Handlungsempfehlungen (II)

Ausbau und Förderung von Gemeinschaftseinrichtungen

Herausforderung:

51% der Befragten sehen Gemeinschaftseinrichtungen als wichtig, aber nur 20% nutzen sie regelmäßig.
Geringe Kontaktintensität in städtischen Gebieten wie Graz.

Empfohlene Maßnahmen:

Schaffung und Gestaltung von qualitativen und gut geplanten Grünflächen, Spielplätzen und Gemeinschaftsräumen.
Förderung von Bereichen, die soziale Interaktion und Gemeinschaftsleben anregen. Gemeinsame „Aneignung“ mit Bewohner:innen,
Schaffung von Verantwortungsübernahme und Entwicklung von Nutzungsregeln.

Ziel:

Schaffung von Begegnungsräumen.
Förderung des sozialen Miteinanders und Prävention von Konflikten.

Handlungsempfehlungen (III)

Unterstützung bei steigenden Wohnkosten

Herausforderung:

Steigende Wohnungskosten wurden über Jahre hinweg durch niedrige Energiepreise teilweise ausgeglichen. Seit 2022 hat sich jedoch ein sich selbst verstärkender Effekt eingestellt.

30% der Mieter:innen denken über einen Umzug aufgrund gestiegener Kosten nach, gegenüber 12% der Eigentümer:innen.

Empfohlene Maßnahmen:

Entwicklung und Weiterführung gezielter Unterstützungsangebote.

Entlastung der Mieter:innen, um Umzugsrate zu senken.

Ziel:

Reduzierung der Fluktuation in Nachbarschaften.

Erhalt stabiler sozialer Strukturen.

Anhang

Original-Fragestellungen

Original-Fragestellungen (I)

Die Fragen aus dem Nachbarschaftsbarometer 2014 wurden teilweise übernommen (Vergleichbarkeit) und an aktuelle Gegebenheiten angepasst und neue Fragestellungen (Gemeinschaftseinrichtungen, Pandemie,...) ergänzt:

1. Willkommen bei der Umfrage zum Steirischen Nachbarschaftsbarometer 2024. Zunächst ein paar allgemeine Fragen zu Ihrer Person für statistische Zwecke: Sie sind...?
2. Bitte verraten Sie uns Ihr Alter:
3. In welchem Bundesland wohnen Sie?
4. In welchem Bezirk wohnen Sie? ...Wenn Sie in Graz (Stadt) wohnen, in welchem Bezirk leben Sie?
5. Wie viele Einwohner:innen hat der Ort, in dem Sie leben?
6. Welche der folgenden Wohnformen beschreibt Ihre derzeitigen Wohnverhältnisse am besten?
7. Welche der folgenden Besitzverhältnisse beschreibt Ihr derzeitiges Wohnverhältnis dort am besten?
8. Denken Sie bitte an Ihre Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld zuhause. Wie gut kennen Sie Ihre Nachbar:innen? Bitte wählen Sie alle zutreffenden Aussagen.

Original-Fragestellungen (II)

9. Wie viel Kontakt haben die Leute innerhalb Ihrer Nachbarschaft allgemein untereinander?
10. Dass es in Ihrem Wohnumfeld wenig oder (fast) keinen Kontakt zwischen den Nachbar:innen gibt, woran liegt das Ihrer Meinung nach?
11. Wie gut kommen die Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld ganz allgemein miteinander aus?
12. Und wie würden Sie ganz allgemein Ihr Verhältnis zu Ihren Nachbar:innen beurteilen?
13. Wenn es Konflikte/Streitigkeiten zwischen Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld gibt, worum geht es dann meistens in solchen Fällen?
14. Gibt es etwas, das Sie persönlich an manchen Personen in Ihrer Nachbarschaft stört? Wenn ja, was genau?
15. Wie werden Konflikte zwischen Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld Ihrer Erfahrung nach vorwiegend gelöst?
16. Wie wichtig sind/wären Gemeinschaftseinrichtungen (Spielflächen, Grünflächen, Gemeinschaftsgärten, Gemeinschaftsräume, etc.) für Sie persönlich in Ihrer Nachbarschaft?

Original-Fragestellungen (III)

17. Wie häufig nutzen Sie persönlich solche Gemeinschaftseinrichtungen ungefähr?
18. Inwieweit treffen die folgenden Aussagen Ihrer Meinung nach auf das Zusammenleben in Ihrer Nachbarschaft zu?
19. Als wie ausgeprägt würden Sie die Hilfsbereitschaft in Ihrer Nachbarschaft ganz allgemein bezeichnen?
20. Gab es Ihrer Meinung nach eine Veränderung der Nachbarschaftshilfe während der COVID-19 Pandemie?
21. Falls es oben genannte Veränderungen durch COVID-19 gegeben hat, haben diese bis heute angehalten?
22. Haben Sie oder jemand aus Ihrem Haushalt während der COVID-19 Pandemie Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen bzw. geleistet?
23. Wie hat sich Ihre Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Spielflächen, Grünflächen, Gemeinschaftsgärten, etc.) durch und seit COVID-19 verändert?

Original-Fragestellungen (IV)

24. Haben sich Nachbarschaftskonflikte in Zeiten der Lockdowns Ihrer Meinung nach verändert?
25. Wenn Nachbarschaftskonflikte zugenommen haben, woran lag dies Ihrer Meinung nach?
26. Haben gestiegene Energiepreise dazu geführt, dass Sie im Haushalt Energiesparmaßnahmen umsetzen?
27. Haben Sie aufgrund der Teuerung über einen Umzug nachgedacht oder sind bereits umgezogen?
28. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?
29. Leben Kinder unter 18 Jahren gemeinsam mit Ihnen im Haushalt? ... Wie viele Kinder (unter 18 Jahre) leben in Ihrem Haushalt?
30. Welchen Beruf üben Sie aus?
31. Was ist Ihre höchste abgeschlossene Ausbildung?

Exkurs zunehmende Anonymität

Fazit – Exkurs zunehmende Anonymität (I)

Auswirkungen der Zunahme der Anonymisierung

Die Zunahme der Anonymität in Nachbarschaften, wie aus der Studie ersichtlich, hat mehrere potenzielle Auswirkungen:

1. Verringerte soziale Bindungen:

- Wenn Nachbar:innen sich nur vom Sehen kennen, fehlen oft die sozialen Bindungen, die in Krisenzeiten unterstützend wirken können.
- Weniger persönliche Interaktionen können das Gefühl der Isolation und Einsamkeit verstärken, insbesondere bei älteren Menschen oder Personen ohne familiäre Unterstützung.

2. Reduzierte Gemeinschaftsaktivitäten:

- Anonymität kann die Teilnahme an gemeinschaftlichen Aktivitäten und die Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen verringern.
- Gemeinschaftsinitiativen, wie Nachbarschaftsfeste oder gemeinschaftliche Gartenprojekte, benötigen ein gewisses Maß an Bekanntheit und Vertrauen unter den Teilnehmer:innen.

3. Erhöhtes Konfliktpotenzial:

- Anonyme Nachbarschaften können eine höhere Konfliktbereitschaft aufweisen, da fehlende persönliche Beziehungen oft zu Missverständnissen und mangelnder Toleranz führen können.
- Konflikte über Lärm, Parkplätze und Sauberkeit können häufiger und intensiver auftreten.

Fazit – Exkurs zunehmende Anonymität (II)

Maßnahmen zur Förderung sozialer Bindungen

Wohnbegleitung und Mediation können gezielt dazu beitragen, die Anonymität in Nachbarschaften zu verringern und die sozialen Bindungen zu stärken:

Soziale und wirtschaftliche Vorteile

1. Soziale Vorteile:

- Erhöhte Lebensqualität: Starke soziale Bindungen in der Nachbarschaft erhöhen das Wohlbefinden und die Lebensqualität der Bewohner:innen.
- Verbesserte Sicherheit: Eine enge Nachbarschaftsgemeinschaft kann die Sicherheit erhöhen, da die Bewohner:innen aufeinander achten und bei Bedarf schneller Hilfe leisten können.
- Unterstützungssysteme: In Notfällen, wie etwa während der COVID-19-Pandemie, kann eine gut vernetzte Nachbarschaft schnelle und effektive Unterstützung bieten.

Fazit – Exkurs zunehmende Anonymität (III)

2. Wirtschaftliche Vorteile:

- **Kostensenkung:** Durch gemeinsame Nutzung von Ressourcen und Einrichtungen können Kosten gesenkt werden. Gemeinschaftsgärten können z.B. die Versorgung mit frischen Lebensmitteln verbessern.
- **Nachbarschaftshilfe:** Wenn Nachbar:innen sich gegenseitig unterstützen, kann dies zu Einsparungen führen, da weniger externe Dienstleistungen in Anspruch genommen werden müssen.
- **Wohnattraktivität:** Ein starkes Gemeinschaftsgefühl kann die Attraktivität eines Wohngebiets erhöhen, was sich positiv auf die Immobilienwerte auswirken kann.
- **Entlastung der Hausverwaltungen:** Mit weniger Konflikten müssen Hausverwaltungen weniger Zeit und Ressourcen für Konfliktmanagement aufwenden, was die Betriebskosten senkt.
- **Geringere Fluktuation:** Weniger Konflikte und ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl führen zu einer niedrigeren Fluktuationsrate, was für Vermieter und Hausverwaltungen langfristige wirtschaftliche Vorteile bedeutet.
- **Volkswirtschaftliche Folgekosten:** Weniger Konflikte und eine bessere Nachbarschaftshilfe können volkswirtschaftliche Folgekosten senken, beispielsweise durch reduzierte Kosten im Gesundheits- und Sozialwesen, da soziale Unterstützung und niedrigere Stressniveaus die allgemeine Gesundheit verbessern können.

Kreuztabellen Einfachantworten

Kreuztabelle

Wohnform //
Geschlecht / Alter

Welche der folgenden Wohnformen beschreibt Ihre derzeitigen Wohnverhältnisse am besten?

| Geschlecht/Alter | Sample Total | Männlich | Weiblich | Divers | 14-29 Jahre | 30-39 Jahre | 40-49 Jahre | 50-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|--|--------------|----------|----------|--------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
| absolut | 600 | 291 | 306 | 3 | 113 | 92 | 93 | 115 | 187 |
| Wohnung im mehrgeschoßigem Haus | 48% | 49% | 46% | 100% | 65% | 52% | 41% | 40% | 50% |
| Haus (Einfamilienhaus, Doppelhaus oder Reihenhaus/-hälfte) | 50% | 50% | 50% | 0% | 43% | 46% | 57% | 58% | 48% |
| Sonstiges | 2% | 1% | 3% | 0% | 3% | 2% | 2% | 2% | 2% |

Geschlecht (ohne div):

Chi-Quadrat 3.608

Freiheitsgrade 2

p-Wert (Signifikanz) 0.165

Alter:

Chi-Quadrat 8.168

Freiheitsgrade 8

p-Wert (Signifikanz) 0.417

Kreuztabelle

Besitzverhältnisse //
Geschlecht / Alter

Welche der folgenden Besitzverhältnisse beschreibt Ihr derzeitiges Wohnverhältnis dort am besten?

| Geschlecht/Alter | Sample Total | Männlich | Weiblich | divers | 14-29 Jahre | 30-39 Jahre | 40-49 Jahre | 50-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|--|--------------|----------|----------|--------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
| absolut | 600 | 291 | 306 | 3 | 113 | 92 | 93 | 115 | 187 |
| Eigentum | 56% | 59% | 53% | 0% | 42% | 49% | 66% | 59% | 60% |
| Miete von privat | 21% | 20% | 22% | 100% | 29% | 26% | 15% | 23% | 16% |
| Genossenschafts- oder Gemeindeobjekt | 18% | 18% | 18% | 0% | 13% | 21% | 14% | 15% | 22% |
| Mietfrei (aber nicht selbst Eigentümer:in) | 4% | 3% | 6% | 0% | 11% | 4% | 4% | 2% | 2% |
| Sonstiges | 1% | 1% | 2% | 0% | 4% | 0% | 2% | 2% | 1% |

Geschlecht (ohne div):

Chi-Quadrat

5.058

Freiheitsgrade

4

p-Wert (Signifikanz)

0.281

Alter:

Chi-Quadrat

45.283

Freiheitsgrade

16

p-Wert (Signifikanz)

0

**agentur
scan**

Kreuztabelle

Kontakt //

Geschlecht / Alter / Bezirke / Gemeindegröße /

Wohnform / Besitzverhältnisse

Wie viel Kontakt haben die Leute innerhalb Ihrer Nachbarschaft allgemein untereinander?

| Geschlecht/Alter | Sample Total | Männlich | Weiblich | Divers | 14-29 Jahre | 30-39 Jahre | 40-49 Jahre | 50-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|---------------------------------|--------------|----------|----------|--------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
| absolut | 600 | 291 | 306 | 3 | 113 | 92 | 93 | 115 | 187 |
| Mittelwert | 2,62 | 2,58 | 2,67 | 2,67 | 2,71 | 2,71 | 2,45 | 2,61 | 2,63 |
| Sehr und eher viel Kontakt | 40% | 42% | 38% | 33% | 38% | 33% | 53% | 39% | 39% |
| Wenig und (fast) keinen Kontakt | 60% | 58% | 62% | 67% | 62% | 67% | 47% | 61% | 61% |

Geschlecht ohne div.:

Chi-Quadrat 0.696

Freiheitsgrade 1

p-Wert (Signifikanz) 0.404

Alter:

Chi-Quadrat 8.727

Freiheitsgrade 4

p-Wert (Signifikanz) 0.068

Wie viel Kontakt haben die Leute innerhalb Ihrer Nachbarschaft allgemein untereinander?

| Bezirke | Sample Total | Graz | Steirischer Zentralraum exkl. Graz | Südwest- & Südoststeiermark | Oststeiermark | Obersteiermark Ost | Obersteiermark West inkl. Liezen |
|---------------------------------|--------------|------|------------------------------------|-----------------------------|---------------|--------------------|----------------------------------|
| absolut | 600 | 198 | 87 | 84 | 77 | 82 | 72 |
| Mittelwert | 2,62 | 2,87 | 2,63 | 2,33 | 2,32 | 2,68 | 2,54 |
| Sehr und eher viel Kontakt | 40% | 27% | 37% | 60% | 57% | 37% | 40% |
| Wenig und (fast) keinen Kontakt | 60% | 73% | 63% | 40% | 43% | 63% | 60% |

Chi-Quadrat 36.954
 Freiheitsgrade 5
 p-Wert (Signifikanz) 0

Wie viel Kontakt haben die Leute innerhalb Ihrer Nachbarschaft allgemein untereinander?

| Gemeindegroße | Sample Total | bis 2.000 Einwohner: innen | 2.001-5.000 Einwohner: innen | 5.001-10.000 Einwohner: innen | 10.001-25.000 Einwohner: innen | mehr als 25.000 Einwohner: innen |
|---------------------------------|--------------|-------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------|
| absolut | 600 | 94 | 141 | 93 | 64 | 208 |
| Mittelwert | 2,62 | 2,24 | 2,43 | 2,67 | 2,80 | 2,86 |
| Sehr und eher viel Kontakt | 40% | 62% | 54% | 32% | 28% | 27% |
| Wenig und (fast) keinen Kontakt | 60% | 38% | 46% | 68% | 72% | 73% |

Chi-Quadrat 49,696
 Freiheitsgrade 4
 p-Wert (Signifikanz) <.001

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Wie viel Kontakt haben die Leute innerhalb Ihrer Nachbarschaft allgemein untereinander?

| Wohnform und Besitzverhältnisse | Sample Total | Mehrgeschoßiger Wohnbau | Haus | Sonstige Wohnform | Eigentum | Miete von privat | Genossenschafts- oder Gemeindeobjekt | Mietfrei (aber nicht selbst Eigentümer:in) | Sonstige Besitzverhältnisse |
|---------------------------------|--------------|-------------------------|------|-------------------|----------|------------------|--------------------------------------|--|-----------------------------|
| absolut | 600 | 287 | 300 | 13 | 334 | 127 | 105 | 25 | 9 |
| Mittelwert | 2,62 | 2,86 | 2,4 | 2,62 | 2,48 | 2,91 | 2,73 | 2,56 | 2,78 |
| Sehr und eher viel Kontakt | 40% | 26% | 52% | 46% | 47% | 28% | 30% | 48% | 33% |
| Wenig und (fast) keinen Kontakt | 60% | 74% | 48% | 54% | 53% | 72% | 70% | 52% | 67% |

Wohnform:
 Chi-Quadrat 41.126
 Freiheitsgrade 2
 p-Wert (Signifikanz) 0

Besitzverhältnisse:
 Chi-Quadrat 19.844
 Freiheitsgrade 4
 p-Wert (Signifikanz) 0.001

Kreuztabelle

Auskommen //

Geschlecht / Alter / Bezirke / Gemeindegröße /

Wohnform / Besitzverhältnisse

Wie gut kommen die Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld ganz allgemein miteinander aus?

| Geschlecht/Alter | Sample Total | Männlich | Weiblich | Divers | 14-29 Jahre | 30-39 Jahre | 40-49 Jahre | 50-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|------------------------|--------------|----------|----------|--------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
| absolut | 572 | 281 | 288 | 3 | 106 | 89 | 90 | 109 | 178 |
| Mittelwert | 1,75 | 1,76 | 1,75 | 1,33 | 1,78 | 1,89 | 1,72 | 1,67 | 1,73 |
| Sehr und eher gut | 93% | 92% | 94% | 100% | 92% | 91% | 94% | 94% | 93% |
| Eher und sehr schlecht | 7% | 8% | 6% | 0% | 8% | 9% | 6% | 6% | 7% |

Geschlecht (ohne div):
Chi-Quadrat

0.796

Freiheitsgrade

1

p-Wert (Signifikanz)

0.372

Alter:

Chi-Quadrat

1.532

Freiheitsgrade

4

p-Wert (Signifikanz)

0.821

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik

Wie gut kommen die Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld ganz allgemein miteinander aus?

| Bezirke | Sample Total | Graz | Steirischer Zentralraum exkl. Graz | Südwest- & Südoststeiermark | Oststeiermark | Obersteiermark Ost | Obersteiermark West inkl. Liezen |
|------------------------|--------------|------|------------------------------------|-----------------------------|---------------|--------------------|----------------------------------|
| absolut | 572 | 184 | 84 | 82 | 76 | 78 | 68 |
| Mittelwert | 1,75 | 1,83 | 1,73 | 1,79 | 1,55 | 1,79 | 1,69 |
| Sehr und eher gut | 93% | 90% | 100% | 88% | 95% | 91% | 97% |
| Eher und sehr schlecht | 7% | 10% | 0% | 12% | 5% | 9% | 3% |

Chi-Quadrat 14.114
 Freiheitsgrade 5
 p-Wert (Signifikanz) 0.015

Wie gut kommen die Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld ganz allgemein miteinander aus?

| Gemeindegroße | Sample Total | bis 2.000 Einwohner: innen | 2.001-5.000 Einwohner: innen | 5.001-10.000 Einwohner: innen | 10.001-25.000 Einwohner: innen | mehr als 25.000 Einwohner: innen |
|------------------------|--------------|----------------------------|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| absolut | 572 | 89 | 139 | 90 | 61 | 193 |
| Mittelwert | 1,75 | 1,53 | 1,72 | 1,73 | 1,85 | 1,85 |
| Sehr und eher gut | 93% | 98% | 94% | 96% | 90% | 90% |
| Eher und sehr schlecht | 7% | 2% | 6% | 4% | 10% | 10% |

Chi-Quadrat 7.955
 Freiheitsgrade 4
 p-Wert (Signifikanz) 0.093

Wie gut kommen die Nachbar:innen in Ihrem Wohnumfeld ganz allgemein miteinander aus?

| Wohnform und Besitzverhältnisse | Sample Total | Mehrgeschoßiger Wohnbau | Haus | Sonstige Wohnform | Eigentum | Miete von privat | Genossenschafts- oder Gemeindeobjekt | Mietfrei (aber nicht selbst Eigentümer:in) | Sonstige Besitzverhältnisse |
|---------------------------------|--------------|-------------------------|------|-------------------|----------|------------------|--------------------------------------|--|-----------------------------|
| absolut | 572 | 269 | 291 | 12 | 325 | 117 | 99 | 24 | 7 |
| Mittelwert | 1,75 | 1,87 | 1,63 | 2 | 1,7 | 1,83 | 1,88 | 1,54 | 2 |
| Sehr und eher gut | 93% | 90% | 95% | 92% | 94% | 91% | 90% | 100% | 86% |
| Eher und sehr schlecht | 7% | 10% | 5% | 8% | 6% | 9% | 10% | 0% | 14% |

Wohnform:
Chi-Quadrat 4.976
Freiheitsgrade 2
p-Wert (Signifikanz) 0.083

Besitzverhältnisse:
Chi-Quadrat 5.397
Freiheitsgrade 4
p-Wert (Signifikanz) 0.249

**agentur
scan**

Kreuztabelle

Verhältnis //

Geschlecht / Alter / Bezirke / Gemeindegröße /

Wohnform / Besitzverhältnisse

Und wie würden Sie ganz allgemein Ihr Verhältnis zu Ihren Nachbar:innen beurteilen?

| Geschlecht/Alter | Sample Total | Männlich | Weiblich | Divers | 14-29 Jahre | 30-39 Jahre | 40-49 Jahre | 50-59 Jahre | 60 Jahre und älter |
|------------------------|--------------|----------|----------|--------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
| absolut | 600 | 291 | 306 | 3 | 113 | 92 | 93 | 115 | 187 |
| Mittelwert | 1,73 | 1,71 | 1,75 | 1,67 | 1,81 | 1,88 | 1,72 | 1,66 | 1,65 |
| Sehr und eher gut | 93% | 93% | 93% | 100% | 94% | 89% | 94% | 95% | 94% |
| Eher und sehr schlecht | 7% | 7% | 7% | 0% | 6% | 11% | 6% | 5% | 6% |

Geschlecht (ohne div):

Chi-Quadrat 0.027

Freiheitsgrade 1

p-Wert (Signifikanz) 0.871

Alter:

Chi-Quadrat 3.232

Freiheitsgrade 4

p-Wert (Signifikanz) 0.52

Und wie würden Sie ganz allgemein Ihr Verhältnis zu Ihren Nachbar:innen beurteilen?

| Bezirke | Sample Total | Graz | Steirischer Zentralraum exkl. Graz | Südwest- & Südoststeiermark | Oststeiermark | Obersteiermark Ost | Obersteiermark West inkl. Liezen |
|------------------------|--------------|------|------------------------------------|-----------------------------|---------------|--------------------|----------------------------------|
| absolut | 600 | 198 | 87 | 84 | 77 | 82 | 72 |
| Mittelwert | 1,73 | 1,84 | 1,69 | 1,64 | 1,57 | 1,76 | 1,69 |
| Sehr und eher gut | 93% | 90% | 93% | 95% | 96% | 94% | 97% |
| Eher und sehr schlecht | 7% | 10% | 7% | 5% | 4% | 6% | 3% |

Chi-Quadrat 6.993
 Freiheitsgrade 5
 p-Wert (Signifikanz) 0.221

Und wie würden Sie ganz allgemein Ihr Verhältnis zu Ihren Nachbar:innen beurteilen?

| Gemeindegroße | Sample Total | bis 2.000 Einwohner: innen | 2.001-5.000 Einwohner: innen | 5.001-10.000 Einwohner: innen | 10.001-25.000 Einwohner: innen | mehr als 25.000 Einwohner: innen |
|------------------------|--------------|----------------------------|------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|
| absolut | 600 | 94 | 141 | 93 | 64 | 208 |
| Mittelwert | 1,73 | 1,62 | 1,57 | 1,73 | 1,83 | 1,85 |
| Sehr und eher gut | 93% | 96% | 96% | 96% | 92% | 90% |
| Eher und sehr schlecht | 6% | 4% | 4% | 4% | 8% | 10% |

Chi-Quadrat 7.009
 Freiheitsgrade 4
 p-Wert (Signifikanz) 0.131

Und wie würden Sie ganz allgemein Ihr Verhältnis zu Ihren Nachbar:innen beurteilen?

| Wohnform und Besitzverhältnisse | Sample Total | Mehr-geschoßiger Wohnbau | Haus | Sonstige Wohnform | Eigentum | Miete von privat | Genossenschafts- oder Gemeindeobjekt | Mietfrei (aber nicht selbst Eigentümer:in) | Sonstige Besitzverhältnisse |
|---------------------------------|--------------|--------------------------|------|-------------------|----------|------------------|--------------------------------------|--|-----------------------------|
| absolut | 600 | 287 | 300 | 13 | 334 | 127 | 105 | 25 | 9 |
| Mittelwert | 1,73 | 1,88 | 1,58 | 1,85 | 1,64 | 1,85 | 1,87 | 1,6 | 1,89 |
| Sehr und eher gut | 93% | 90% | 96% | 100% | 96% | 88% | 91% | 96% | 100% |
| Eher und sehr schlecht | 7% | 10% | 4% | 0% | 4% | 12% | 9% | 4% | 0% |

Wohnform:
 Chi-Quadrat 8.76
 Freiheitsgrade 2
 p-Wert (Signifikanz) 0.013

Besitzverhältnisse:
 Chi-Quadrat 9.483
 Freiheitsgrade 4
 p-Wert (Signifikanz) 0.05

**agentur
scan**

agentur für markt- & gesellschaftsanalytik